

# Festschrift 100 Jahre HSG Kuppenheim



**eneREGIO**  
energie von hier

**Gesellschaft für Baugeologie und -meßtechnik  
mbH Baugrundinstitut**



Untersuchung, Planung und Beratung in den Bereichen:  
Abfallmanagement, Altlasten, Arbeitsschutz,  
Bauüberwachung, Böschungssicherung, Deponien,  
Erdbau, Felssicherung, Geothermie, GIS, Hydrogeologie,  
Modellierung, Objektplanung, Sachverständigengutachten,  
Tunnelbau, Tragwerksplanung

**76275 Ettlingen**

Pforzheimer Str. 128b  
Tel. 07243/76320

**65549 Limburg**

Robert-Bosch-Str. 7  
Tel. 06431/91120

**85622 Feldkirchen**

Dornacher Str. 3e  
Tel. 089/360351770

**67663 Kaiserslautern**

Casimirring 71  
Tel. 0631/89248930

**47058 Duisburg (GFP)**

Keetmanstraße 39  
Tel. 0203/35039

**[www.gbm-baugrundinstitut.de](http://www.gbm-baugrundinstitut.de)**



## **Grußwort 100-jähriges Jubiläum der HSG Kuppenheim**



Liebe Mitglieder der Handball Sportgemeinschaft Kuppenheim,  
liebe Handballfreunde,

herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum der HSG Kuppenheim! Mutige und beherzte Männer gründeten vor einhundert Jahren trotz schwieriger Umstände und zahlreichen Rückschlägen, aber voller Tatendrang, die Kuppenheimer Handballfamilie. Es war ein sehr langer Weg vom alten Sportplatz beim E-Werk bis zum heutigen Spielbetrieb in der Großsporthalle.

In den unsäglichen Weltkriegen haben leider auch die Handballer viele Kameradinnen und Kameraden verloren und die HSG musste mühsam wiederaufgebaut werden. Durch das Engagement starker Persönlichkeiten wie Ludwig Stahlberger oder Herbert Heft hat sich die Handballfamilie in Kuppenheim aber immer wieder neu orientiert. Wichtig war den Kuppenheimer Handballern auf den eigenen Nachwuchs zu setzen und damit die Identität mit dem eigenen Verein zu stärken. Dank des hohen ehrenamtlichen Engagements der Vereinsmitglieder konnte sich die HSG in den vergangenen Jahrzehnten stetig weiter entwickeln.

Neben dem Sport standen bereits vor 100 Jahren Kameradschaft und Hilfsbereitschaft an erster Stelle in der Handballfamilie. Dies ist bis heute so geblieben und wird hoffentlich auch in Zukunft so erhalten bleiben.

Der Handball Sportgemeinschaft Kuppenheim und allen Vereinsmitgliedern wünsche ich auch im Namen des Gemeinderates, einen erfolgreichen Verlauf der Jubiläumsfeierlichkeiten und auch weiterhin eine intakte und harmonische Vereinsfamilie, die auch in den kommenden Generationen für erfolgreichen Handballsport in Kuppenheim steht.

Ihr Bürgermeister

Karsten Mußler



# Südbadischer Handballverband e.V.

Internet: <http://www.hv-suedb.de>

Absender: Präsident Alexander Klinkner



100 Jahre HSG Kuppenheim – Herzlichen Glückwunsch!

100 Jahre sind mehrere Generationen von Ehrenamtlichen und viele Generationen von Aktiven.

100 Jahre zeugen von der Verbundenheit der Engagierten auf und neben dem Spielfeld für Ihren Handball in Kuppenheim.

100 Jahre sind ein sehr guter Grund zu feiern!

Dazu: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH von der südbadischen Handball-Familie!

Ein paar Zahlen: Im Jubiläumsjahr startet die HSG Kuppenheim in der SG

Muggensturm/Kuppenheim mit 10 Jugendmannschaften und mit 5 Aktiven Mannschaften in die Runde. Von den Minis bis zur Südbaden-Liga - vom Breitensport bis zum Leistungssport. Aus Sicht des Verbandes gibt es zudem ein Projekt welches eine besondere Wertschätzung rechtfertigt: Durch die Kinder Sport Schule Mittelbaden wird der Kontakt zu den Schulen verstetigt und nachhaltig gehalten. So werden Kindern für den Handball gewonnen und für den Verein aktiviert. Die Förderung dieses Projekts durch die lokalen Gemeinden zeigt, dass dieser Weg ein vorbildhafter Weg ist. Mein Dank gilt hier neben den Engagierten ebenso den Gemeinden als Förderer!

Persönlich kann ich sagen, dass der Weg nach Kuppenheim für mich als Spieler aus Niederbühl nicht immer ein erfolgreicher war ;-) Wir haben uns immer intensive Nachbarschafts-Duelle mit vielen Emotionen geliefert. So macht Handball Spaß, davon lebt der Handball!

Sobald es Handball Baden-Württemberg als gemeinsamen Verband für den Handball in Baden-Württemberg gibt werden die Fahrten eher nach Karlsruhe gehen als nach Offenburg. Die Aus- und Fortbildungen für Trainer werden breiter aufgestellt sein, die Leistungssportförderung wird sich näher an den Wohnorten der Talente orientieren. Ich bin mir sicher, dass die HSG Kuppenheim sich in diese neue Verbandsstruktur erfolgreich einbringen wird und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Jetzt steht das Feiern im Vordergrund! Viel Spaß dabei!

Euer Alex Klinkner



# Südbadischer Handballverband e.V.

Internet: <http://www.hv-suedb.de>

## Bezirk I Rastatt

Bezirksvorsitzende Andrea Hänßel



*Liebe Mitglieder und Freunde der HSG Kuppenheim,*

zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich Ihnen als Vorsitzende des Handballbezirkes Rastatt ganz herzlich und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.

100 Jahre – bei einem Handballverein, der auf solch eine lange Geschichte zurückblicken kann, kann einiges berichtet und vieles erzählt werden. Höhen und Tiefen, die man gemeinsam durchlebt hat, werden in einer Chronik oder an Schauwänden gesammelt und präsentiert. Gemeisterte Krisen sowie die Entwicklung neuer Visionen und Perspektiven im Rückblick betrachtet.

Ihr Verein ist im Handballbezirk Rastatt eine feste Größe. Viele Ehrenamtliche sorgen und sorgen tagtäglich dafür, dass das sportliche und gesellige Miteinander gelebt wird. Alljährlich findet ein großes Turnier statt, welches im Jahresplan nicht mehr wegzudenken ist. Ebenso hat sich die HSG Kuppenheim bereit erklärt, den am 09.03.2024 stattfindenden außerordentlichen Verbandstag auszurichten.

Hierfür spreche ich Ihnen meinen Dank und meinen Respekt aus und wünsche den Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr einen harmonischen Verlauf. Ebenso, dass sich hieraus Möglichkeiten bieten, neue Kraft und Ideen zu schöpfen.

*Und nun - Viel Spaß bei den Feierlichkeiten!*

Eure Andrea Hänßel

*De*  
**Rosario**  
Inh. Rosario Giardini

täglich  
12-14 / 17:30-23Uhr  
(Eiscafé 17:30-22Uhr)

Ristorante  
Pizzeria  
Eiscafé

FriedrichstraÙe 25  
76456 Kuppenheim  
Tel.: 07222-49 70 3 (48 95 0)  
Mobil: 0151-25 75 93 16  
Fax: 07222-40 88 00  
Mail: [info@darosario-kuppenheim.de](mailto:info@darosario-kuppenheim.de)

Hmmm...  
... sizilianische  
Spezialitäten



[www.darosario-kuppenheim.de](http://www.darosario-kuppenheim.de)



seit  1972

**Lauk Omnibusreisen e. K.**  
Inhaber Peter Lauk  
Vogesenstr. 47 | 76461 Muggensturm  
Tel 07222 53187 | Mobil 0172 8864315 | Fax 07222 82683  
[info@lauk-omnibusse.de](mailto:info@lauk-omnibusse.de) | [www.lauk-omnibusse.de](http://www.lauk-omnibusse.de)



**ANNEN-APOTHEKE**

Dr. Murat Kilic e.K.  
Annen-Apotheke  
Friedrichstr.4  
76476 Bischweier

Tel. 07222/48333  
Fax. 07222/48371  
[service@annen-apotheke.de](mailto:service@annen-apotheke.de)  
[www.annen-apotheke.de](http://www.annen-apotheke.de)



## **Grußwort Badischer Sportbund Freiburg e. V. für Handball-Sport-Gemeinschaft**

Mit berechtigtem Stolz darf die Handball-Sport-Gemeinschaft Kuppenheim e.V. ihren 100. Geburtstag begehen, welcher gleichwohl verdient und angebracht ist, um die Erinnerung an 100 Jahre Vereinsgeschichte wach werden zu lassen. Hierzu gratuliere ich im Namen des Badischen Sportbundes Freiburg, des Olympiastützpunkts Freiburg-Schwarzwald, aber auch persönlich ganz herzlich.

Der BSB Freiburg als Dachorganisation des südbadischen Sports mit knapp 3.200 Vereinen und rund 980.000 Mitgliedern, freut sich, auch der HSG Kuppenheim immer wieder in vielfältigster Art und Weise helfen zu können.

Die erbrachten Leistungen in dieser Zeit, sowohl in der Breite als auch in der Spitze, aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Grußwort sprengen. Ihre über die Organisation des Sportsbetriebs weit hinausgehenden umfassenden sozialen Leistungen, rein ehrenamtlich erbracht für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren aus allen Schichten unserer Gesellschaft, sind durch nichts zu ersetzen. Oftmals wird dies in unserer heutigen, sehr schnelllebigen und von manchen Egoismen geprägten Zeit, übersehen oder gar als selbstverständlich vorausgesetzt.

Sie können heute alle gemeinsam mit großem Stolz auf einen gesunden und erfolgreichen 100-jährigen Verein, mit knapp 250 Mitgliedern, zurückblicken. Der Badische Sportbund Freiburg wird Ihnen auch in der Zukunft nach Kräften ein verlässlicher Partner bei der Bewältigung der vielfältigen Vereinsaufgaben sein.

Deshalb gilt mein besonderer Dank allen Ehrenamtsträgern der HSG Kuppenheim, verbunden mit der Bitte, diese Tätigkeiten nicht nur fortzusetzen, sondern – wo möglich – noch zu verstärken.

Mit großem Dank für die Vergangenheit und allen guten Wünschen für die Zukunft

Gundolf Fleischer  
Präsident Badischer Sportbund Freiburg e. V.



## **Grußwort des TV Muggensturm Abt. Handball**

**Carl Josenhans, SG Leiter  
Abt.-Ltr. TV Muggensturm Abt. Handball**



Mit berechtigtem Stolz kann die HSG Kuppenheim e.V. in diesem Jahr auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Ein Jahrhundert Vereinsgeschichte lässt erkennen, dass sich zu allen Zeiten engagierte Aktive, Mitglieder und Freunde fanden, die den Handballsport in Kuppenheim als verbindenden, sportlichen Auftrag erkannt und wahrgenommen haben.

Dies ist für mich als Leiter der Spielgemeinschaft Muggensturm/Kuppenheim der Anlass, allen ganz herzlich zu danken, die seit der Gründung dieses Traditionsvereins bis heute dazu beigetragen haben, Kuppenheim ein hohes Ansehen im Handballsport auch über die Region hinaus zu geben. Für uns alle sind die sportlichen Erfolge der seit 2006 gemeinsamen Vereinsgeschichte Erinnerungen, die uns für die zukünftigen Entwicklungen unseres Sports und der Spielgemeinschaft motivieren.

Für mich selbst kam Kuppenheim kurz nach dem Gewinn der deutschen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 1978 in Blick. Muggensturm hatte für den sportlichen Erfolg keine Halle zur Verfügung, die aber bei der neuen Realschule in Kuppenheim bereits gebaut war. So fuhren wir als Kinder zu den Verbandsligaduellen des TV Muggensturm nach Kuppenheim. Anfang der 90er war dann der Muggensturmer Damenhandball Anziehungspunkt für Kuppenheimer Talente wie zum Beispiel Marion Werner, heute Stahlberger, die beide Vereine sich näher brachten. Und so war genug Vertrauen vorhanden, Anfang der 2000er die Jugendabteilungen in eine SG zu bringen, um den Unterbau zu stärken. Parallel kämpfte man in der Landesliga der Herren erbittert gegeneinander um Punkte.

Im Jahr 2005 folgte dann unter den Vorsitzenden der HSG Kuppenheim und der Abt.-Ltr. Handball des TVM die Bildung einer SG, die seitdem vertrauensvoll zusammenarbeitet und sich im Südbadischen Handball hervorragend etabliert hat.

Sportlicher Höhepunkt in der Geschichte unserer SG war der zweimalige Aufstieg der Damen in die Baden-Württemberg-Oberliga, ein weiterer der Aufstieg der Herren in die Südbadenliga sowie die zweimalige Beteiligung an der Aufstiegsrunde zur Baden-Württemberg-Oberliga.

Mein Wunsch ist es, dass das Jubiläum nicht nur ein dankbarer Rückblick auf die Erfolge der Vergangenheit ist, sondern auch zusätzlicher Ansporn für alle Beteiligten, die Zukunft unserer SG und des Handballsports in Kuppenheim und Muggensturm mit großem Engagement zu sichern. Ein erfolgreiches sportliches Abschneiden unserer Aktiven Mannschaften sollte hierfür eine stabile Grundlage sein, zusammen mit unserer attraktiven Jugendarbeit.

Alles erdenklich Gute für den Kuppenheimer Handballsport und die HSG,

Ihr Carl Josenhans





## **Grußwort 100-Jahre HSG Kuppenheim**



Liebe Vereinsmitglieder,  
Liebe Gönner und Freunde der HSG Kuppenheim,

ich freue mich, mit euch unser 100-jähriges Vereinsbestehen zu feiern.

In unserem Verein hat sich seit unserem letzten Jubiläum vor 25 Jahren vieles verändert. Höhen und Tiefen haben wir miteinander gemeistert und auch die Pandemie konnte uns nicht stoppen.

Eine große Veränderung war der Zusammenschluss im Jugendbereich 2001 mit dem Nachbarverein TV Muggensturm. 2006 folgte dann die komplette Fusion und es entstand die SG Muggensturm/Kuppenheim.

Diese Fusion hat sich nach ein paar Jahren des Kennenlernens zu einer guten Freundschaft entwickelt, in der beide Vereine sich immer gegenseitig unterstützen. Unsere Jugendleiter, Joachim Kohrt bis 2017 und aktuell Hannes Niethammer, hatten zusammen mit ihren Kollegen vom TV Muggensturm immer eine gute Hand für die Weiterentwicklung unserer Jugendarbeit.

Die Kindersportschule (KISS), die Kooperationen mit den Schulen und die Handball AG sind weitere Aktionen, um Kinder an den Handballsport heranzuführen und ihnen den Spaß an unserer Sportart zu vermitteln.

Um all dies weiter entwickeln zu können, brauchen wir Trainer, Betreuer, Schiedsrichter, Sponsoren, Funktionäre und natürlich die Eltern.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken die uns in irgendeiner Weise unterstützen und dazu beitragen unseren Verein, auch in der Zukunft, erfolgreich weiterführen zu können.

Vielen Dank!

Eric Stahlberger  
2. Vorsitzender

# Eventkalender

## Termine im Überblick

- 05.01.2024**      **Winterfeier**
- 12.-14.01.2024**      **Handball EM  
Camps goes SGMK**
- 24.02.2024**      **Jubiläumsabend**
- Musikalischen Umrahmung durch den Musikverein
  - Ansprachen
  - Ehrungen
  - Showeinlagen
- 09.03.2024**      **Verbandstag**  
(nicht öffentlich)
- 05.-08.07.2024**      **Sommerfest**
- Welcome Party mit DJ
  - Sparkassen Cup
  - Party Inside
  - Jugendturnier
- 14.09.2024**      **Benefizspiel**
- Handball Allstars gegen eine verstärkte Mannschaft der SGMK**  
Eine Mannschaft aus ehemaligen deutschen Nationalspielern  
um Kreisläufer Christian „Blacky“ Schwarzer
- 21.-22.09.2024**      **Stadtfest**
- 14.-15.12.2024**      **Weihnachtsmarkt**

## Vorstandschafft 2024



von links nach rechts: Bastian Schubert, Marion Stahlberger, Steffen Gruttke, Lukas Treuer, Klaus-Jürgen Ortlepp, Eric Stahlberger, Holger Eichelberger, Jürgen Maier, Ralf Schubert, Hannes Niethammer; auf dem Bild fehlt Dietmar Kastner

## Festausschuss 2024



von links nach rechts: Roland Ullrich, Bastian Schubert, Eric Stahlberger, Jasmin Müller, Steffen Gruttke, Laura Holz, Klaus-Jürgen Ortlepp, Luisa Stahlberger, Frank Schindler, Sebastian Kolles, Ralf Schubert, Jürgen Maier, Holger Eichelberger



**sjmedia**  
Der Kraftstoff für Ihr Projekt!




## E-Commerce & Onlinemarketing Websites, ERP, WWS, POS, & mehr

Herzlichen **Glückwunsch zum 100-jährigen Bestehen**,  
Handballverein Kuppenheim!  
Euer Engagement und eure Leidenschaft für den  
Handball sind inspirierend. Auf die nächsten 100 Jahre  
voller Erfolg und Teamgeist!

**Im Siegen 13, Kuppenheim**



 **DLER APOTHEKE**

*Ihre Gesundheit im Blick...*

ADLER-APOTHEKE  
Friedrichstr. 82  
76456 Kuppenheim

**Telefon:** 07222/47010  
**Fax:** 07222/42405

**E-Mail:** [adler@apothekekuppenheim.de](mailto:adler@apothekekuppenheim.de)



# Chronik des Handballs in Kuppenheim



„Es war einmal vor langer Zeit“ - mit diesen Worten beginnen zahlreiche Märchen. Doch was im Jahre 1924 in Kuppenheim seinen Anfang nahm, war weitaus mehr als ein Märchen. Es waren beherzte Männer, die damals den Mut hatten, auch in unserer Stadt einen Handballverein ins Leben zu rufen. Sie hatten nicht nur die Notwendigkeit, sondern auch die Zeichen der Zeit erkannt, die damals geradezu nach solch einer Initiative riefen.



Die erste 1. Mannschaft im Jahre 1924: Wilhelm Aron, Axel Rudolf, Klaus Otto, Arndt, Robert Witz, Karl Treutzel, Franz Sauerberger, Julius Meiner, Paul Kuhn, Ludwig Sauerberger, Viktor, Josef Ullrich, Arthur Sauer, Karl Späth

Trotz einer relativ kleinen Mitgliederzahl haben sich die Handballer in Kuppenheim einen beachtlichen Namen unter den Vereinen und der Bevölkerung gemacht. Dies basiert aber nicht nur auf den sportlichen Erfolgen, sondern auch auf der Hilfsbereitschaft, die sie immer wieder zeigten, wenn es nötig war.

Idealismus und Kameradschaft haben die Handballer zu dem werden lassen, was sie heute sind.

Anton Jutt war es, der im Jahre 1924 als Mitglied des Turnvereins begann, Leichtathleten und Turner für das Handballspiel zu begeistern. Da die Turnhalle in Kuppenheim noch nicht ganz fertiggestellt war, konnte dort im Herbst und bei Frost kein Geräteturnen stattfinden. Jutt regte entsprechend ein Alternativprogramm an und weil zur damaligen Zeit Handball noch im Freien gespielt und in der Turnhalle weder Boden noch Tore vorhanden

**WIR GRATULIEREN ZU**

**100 JAHRE**

**HSG KUPPENHEIM!**



**S**CHECK-IN **C**ENTER®

**August-Scherer-Straße 1  
in Kuppenheim-Oberndorf**

Herausgeber: SIB Märkte GmbH, Fautenbacher Str. 25, 77855 Achern

**Die Unabhängigkeitserklärung  
vom Wetter:  
Ein Carport**

*besonders in vielen Vororten und Größen,  
mit typischer Größe zum Selbstausbau!*



Wir beraten Sie auch vor Ort

**Maier**  
Holzform

Hackholzstraße 5  
77616 Kuppenheim  
Telefon 0772 22 94 52 0  
Telefax 0772 22 94 52 30  
E-Mail: info@maiergmbh.de

waren, wick man auf den alten Sportplatz beim Elektrizitätswerk als Spielfläche aus. Hier wurden Regeln und Technik dieser neuen Sportart erlernt und fleißig trainiert. Das Ziel war, sich im Spiel mit einer der bereits bestehenden Handballmannschaften zu messen.

Um Spielordnung und -betrieb besser kennenzulernen, wurde der Polizeioffizier Senftle aus Rastatt von der dort stationierten Polizeikompanie gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen. Eine Handballmannschaft dieser Kompanie war zu dieser Zeit bereits Deutscher Meister.

Zusätzlich zu Senftle konnte man auch die Herren Zink und Herb aus eben jener Polizeikompanie als Trainer gewinnen, um sich so das nötige Knowhow des Handballsports zu sichern.

## Das erste Spiel

Mit großer Begeisterung fuhr man am 06. November 1924 nach Forbach um das erste Spiel zu bestreiten, ja wenn möglich sogar zu gewinnen. Diese erste Auswärtsfahrt wurde per Zug bestritten und jeder Spieler zahlte den Fahrpreis von etwa 1,20 DM selbst. Zur Einordnung: Das war etwas mehr als der durchschnittliche Stundenlohn eines Arbeiters in der damaligen Zeit.



Die Mannschaft i. Mannstahl, welche die erste Verbandsspieler bestit: Spikend: Anton Kofler, Friedrich Wetzler, Helmut Weiler, Friedrich Koch, Oskar Warth, Karl Jutt, Karl Wetzler, Wilhelm Westermann, Johannes Jutt, Arthur Jütt, Viktor Gerhard, Jütt, Friedrich Walz, Martin Adam

Eine 0:8 Niederlage dämpfte das erste Feuer zwar, dennoch kann hier sicher von einem historischen Moment gesprochen werden. Diese erste Mannschaft bildeten: Karl Westermann (Tor), Martin Adam, Friedrich Koch, Gerhard Jutt, Johannes Jutt, Fritz Walz, Gottfried Walz, Karl Walz, Oskar Warth, Helmut Weiler, Wilhelm Westermann und Karl Wetzler.

Als Teil des Turnvereins wählte man für die Hosen die Farbe schwarz und für die Trikots weiß-rot. Einige Zeitgenossen sahen darin eine Betonung der alten Farben des Deutschen Reiches aus der Kaiserzeit, was natürlich nicht statthaft war und Anlass zu Beschimpfungen gab. Man entschloss sich deshalb, die Vereinsfarben auf Schwarz und Rot zu beschränken.

Als Schiedsrichter für die ersten Spiele in Kuppenheim konnte der ebenfalls aus der Polizeikompanie Rastatt stammende Herr Göckl gewonnen werden.

Im Jahr 1926, bereits zwei Jahre nach den ersten Gehversuchen der noch jungen Abteilung, konnten die Handballer neben zwei Senioren- auch zwei Jugendmannschaften aufbieten.

Die ersten Erfolge konnten in Pforzheim und Seckenheim errungen werden. Kurze Zeit später wurden die Kuppenheimer Handballer zweimal Gaumeister, vermochten aber nie die starken Mannschaften aus Rintheim, Bruchsal oder des Polizeisportvereins Pforzheim zu schlagen.



Mit den Erfolgen kamen auch vermehrt Zuschauer zu den Spielen. Die Begeisterung für den Handball wuchs, die Zahl der Aktiven wurde größer. Es war jetzt fast selbstverständlich, dass man die Kuppenheimer Handballer als Gegner zu Spielen einlud. Kurz vor dem Zweiten Weltkrieg, unter den neuen Spielwarten Martin Adam und Rudolf Kistner, wurden die Spiele auf dem neuen Sportplatz bei der Turnhalle ausgetragen. Dieser Sportplatz ist heute als Wörtelstadion bekannt.



In diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass beim Bau der Turnhalle, der heutigen Wörtelhalle, die Handballer selbstlos und tatkräftig mithalfen.

Neben der Bahnfahrt zum ersten Auswärtsspiel sind auch weitere außergewöhnliche Auswärtsfahrten überliefert. So etwa per Holzvergaserbus der Firma Walz nach Auenheim. Als der Bus jedoch bei Kehl einen Plattfuß erlitt, musste die Mannschaft den restlichen Weg zu Fuß bestreiten.

Auch das Fahrrad wurde als Transportmittel genutzt, so etwa von der Zweiten Mannschaft für Auswärtsspiele in Au am Rhein oder in Steinbach. Teilweise machten die Handballer auch von einem Traktor mit Leiterwagen Gebrauch. Auch die Weinhandlung Görig, zur damaligen Zeit ein großer Förderer des Turnvereins, stellte öfter einen LKW samt Fahrer zur Verfügung. In diesen ersten Jahren hatte man auch mit anderen Sitten der damaligen Zeit zu kämpfen, die in unserer heutigen Zeit keine Rolle mehr spielen. So war der Sonntag heilig und die Spieler waren teilweise noch christenlehrpflichtig. Dies bedeutete, dass sie bis 4 Jahre nach Entlassung aus der Schule verpflichtet waren, sonntags an der Christenlehre und dem anschließenden Gottesdienst teilzunehmen. Für die Auswärtsspiele musste entsprechend beim Pfarrer um Freistellung gebeten werden.

Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1939 zerbrach vorerst alles Erreichte und zerstörte die bestehende Gemeinschaft. Am Ende des Krieges im Jahr 1945 hatte die Handballabteilung 20 Tote zu beklagen, eine grausame Lücke.

Die aus dem Krieg und der Gefangenschaft heimgekehrten Handballer standen vor dem Nichts. Die alliierten Besatzungsmächte lösten den „Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen“ (NSRL) auf und da alle Sportvereine in diesem Mitglied waren, wurden auch sie verboten.

**Markisen**  
**Rollläden**  
**Kunststofffenster**  
**Renovierungs-Dachfenster**  
**Haustüren/Vordächer**  
**Terrassenüberdachungen**  
**Garagenrolltore**

SEIT 1975  
**HEIM & HAUS**  
*Zuhause führen!*  
**50** **HEIM & HAUS®**  
GRÜNDUNG 1971-2021



**Beratung · Produktion · Montage · Service**

**HEIM & HAUS Kuppenheim**  
**Made in Germany**

Leopold-Dony-Str. 19  
76456 Kuppenheim-Oberndorf  
**www.heimhaus.de** **Tel. 07225-988270**

## Keine anonymen Berechnungen, sondern persönliche und individuelle Beratung.

Bei Marco Hoyer & Daniel Geiser – Versicherungsexpertise ganz in Ihrer Nähe. Natürlich hier in Kuppenheim – oder auch gerne bei Ihnen vor Ort.

Was wir Ihnen im Einzelnen anbieten können, finden Sie unter [www.axa-betreuer.de/kolb-team](http://www.axa-betreuer.de/kolb-team)

AXA Generalvertretung Kolb & Team oHG  
Friedrichstraße 81a | 76456 Kuppenheim  
07222/40583-0 | [kolb-team@axa.de](mailto:kolb-team@axa.de)



**Wir machen einen Knopf dran!**

Ihre AXA Kolb & Team oHG. Natürlich in Kuppenheim.

## Neubeginn nach dem Krieg

Erst im Jahr 1946 gestatteten die Alliierten den Rasensport wieder und auch den Kuppenheimer Handballern war es wieder erlaubt, ihren Sport auszuüben.

Ludwig Stahlberger war es, der den Handballsport wieder ins Leben rief. Da zu diesem Zeitpunkt von der französischen Besatzungsmacht im Sportbereich nur ein ballspielender Verein zugelassen war, erfolgte ein Zusammenschluss von Fußball und Handball.



Bereits 1947 konnte man die Qualifikation zur Bezirksklasse erreichen. Neben diesem Erfolg wurden auch mehrere Turniere siegreich beendet. Im Jahr 1949 hatte der Verein bereits eine zweite Mannschaft zum Spielbetrieb gemeldet.

Nach dreijähriger Leitung durch Franz Frosch beriefen die Handballer den Idealisten und Fachmann Ludwig Stahlberger zum Abteilungsleiter, der nach dreijähriger Tätigkeit für ein Jahr von Rudolf Kistner abgelöst wurde. 1952 übernahm Stahlberger erneut die Geschicke der Handballer und führte diese für die kommenden 18 Jahre, eine außerordentliche Leistung.

Um zu verdeutlichen, wie sich das Vereinsleben der damaligen Zeit gestaltete, sei als kleine Anekdote die bereits 1947 gegründete Theatergruppe des Vereins erwähnt. In dieser traten unter Leitung von Rudolf Kistner unter anderem Ludwig Stahlberger, Martin Adam, German Walz und Helmut Burkhard als Schauspieler auf. Die Gruppe trat an verschiedenen Bunten Abenden auf, um die Finanzen des Vereins aufzubessern.

Das Jahr 1949 markiert einen Meilenstein. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung entschieden sich die Handballer mit großer Mehrheit dafür, weiterhin dem Fußballverein SV 1946 Kuppenheim als selbstständige Abteilung anzugehören. Der SV 1946 Kuppenheim war seit 1946 der Nachfolgeverein des 1908 entstandenen FV 08 Kuppenheim. Seit 1949 firmiert der Verein nun unter dem heutigen Namen SV 08 Kuppenheim.

Im Vorfeld dieser Entscheidung kam es zu einer weiteren außergewöhnlichen Episode, als 1946 die Herren Himmel und Stahlberger verhaftet wurden. Allerdings war der Grund weniger dramatisch als man meinen könnte. Sie waren nach einer Versammlung zur weiteren Zukunft von Handball und Fußball im Gasthaus zum Kreuz auf dem Heimweg, als die Wehrmachtspolizei sie wegen Übertretung der Sperrzeit verhaftete und zum Verhör brachte.



## Einführung der Hallenrunde

In den nächsten Jahren wurden neue Spielregeln eingeführt und als bahnbrechende Neuerung die Hallenrunde im Jahre 1954. Das heißt für den Sommer kannte man weiterhin das Großfeld und den Winter über wurde Hallenhandball auf dem Kleinfeld gespielt. Diese neue Variante fand enormen Anklang und verzeichnete einen entsprechenden Zulauf.



1954 war für die Handballer ein sehr schönes Jahr, feierte man doch das 30-jährige Bestehen. Mit Festbankett, -gottesdienst, dem Gedenken der Verstorbenen sowie herrlichen Turnierspielen konnte dieses Jubiläum in einem würdigen Rahmen gefeiert werden.

In den folgenden Jahren wechselten sich sportliche Erfolge der Ersten Mannschaft in der Bezirksklasse und der Zweiten Mannschaft in der Kreisklasse mit weniger guten Ergebnissen ab. Auch eine Schülermannschaft war in der Zwischenzeit hinzugekommen.

Die Saison 1960/61 sah die Kuppenheimer Mannschaft in der Hallenrunde als Bezirksmeister. Im darauffolgenden Jahr konnte auch der Bezirksmeistertitel in der Feldrunde errungen werden, der Aufstieg in die Verbandsliga wurde jedoch verpasst. Der Spielbetrieb der Aktiven hatte einen erfreulichen Umfang angenommen. Neben der Ersten Mannschaft sah man eine Zweite Mannschaft sowie Jugend- und Schülermannschaften. Auch ein Team der "Alten Herren" war Teil des Vereins. Das Jahr 1969 brachte einen Wechsel in der Leitung der Handballabteilung. Nach 23 Jahren Tätigkeit als

HOTEL  GASTHOF  
*zur Blume*  
KUPPENHEIM



Rheinstr. 7 . Kuppenheim  
Tel. 07222 94780

[www.blume-kuppenheim.de](http://www.blume-kuppenheim.de)



**Raumausstattemeister  
Markus Walz**

Sonnenschutz | Gardinen | Bodenbelag | Polsterei

Favoritstraße 20  
76456 Kuppenheim

Tel.: +49 (0)7 22 2/ 47 20 6  
Fax: +49 (0)7 22 2/ 49 60 4

e-Mail: [info@walz-raumausstattung.de](mailto:info@walz-raumausstattung.de)  
[www.walz-raumausstattung.de](http://www.walz-raumausstattung.de)

Abteilungsleiter trat Ludwig Stahlberger von diesem Amt zurück. An seine Stelle wurde der langjährige Jugendleiter Herbert Heft einstimmig gewählt.

In den vielen Jahren als Abteilungsleiter musste Stahlberger teilweise zu außergewöhnlichen Mitteln greifen, damit der Spielbetrieb stattfinden konnte. So verpfändete er beispielsweise einmal seinen Küchenschrank, um einen Satz Trikots zu erhalten.

Das Spieljahr 1970 war in der Feldrunde sehr erfolgreich, denn die Erste Mannschaft konnte wieder die Bezirksmeisterschaft erringen. Im Anschluss wurden die Aufstiegsspiele souverän gewonnen und somit der Aufstieg in die Verbandsliga Südbaden erreicht.



Technische Verfeinerungen in der Spielweise, besonders auf dem Kleinfeld, brachten dem Handballsport immer neue Freunde. So war es nicht verwunderlich, dass sich auch Frauen für diese Sportart interessierten.

Helmut Wetzlar war es, der eine Damenmannschaft ins Leben rief, die von Martha Heft betreut und von Günther Jung trainiert wurde. Bei der Gründungsversammlung am 01.12.1971 waren 20 Interessentinnen anwesend.

Die ersten Erfolge stellten sich bald ein und bereits in der Saison 1972/73 errang die noch junge Mannschaft die Vizemeisterschaft in der Kreisklasse.

# Knöpfe-Stube



Murgtalstrasse 13  
76456 Kuppenheim  
Tel.: 07222 4605



78344 LEOPOLDSHAFEN - MAINZERSTRASSE 4  
[WWW.SPORTHOFMANN.DE](http://WWW.SPORTHOFMANN.DE)



Im Jahr 1974 feierte die Handballabteilung ihr 50-jähriges Bestehen. Gekrönt wurde dieses Jubiläum durch die Meisterschaft der Damenmannschaft in der Kreisklasse und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksklasse.



65-Mannschaft im Jahr 1973



62-Jugend im Jahre 1974



61-Jugend im Jahre 1973  
 D. Hoffmann, K. Ratz, M. Wenzel, Thelma Dierck, K. Bräuer, U. Blücher



6 Jugend im Jahre 1972

## Eine neue Sporthalle für die Handballer

Das schönste Geschenk, das man Handballern machen kann, wurde allerdings im Jahre 1975 von der Stadt Kuppenheim übergeben - die Sporthalle im Schulzentrum. Diese Halle dient auch heute noch als Trainings- und Spielstätte für die Mannschaften der SG Muggensturm/Kuppenheim.

Schon im darauffolgenden Jahr, in der Hallenrunde 1975/76, bedankten sich die Handballer auf ihre Weise für dieses Geschenk. In überlegener Manier wurde man Bezirksmeister und erreichte den Aufstieg in die Landesklasse



Staffel Nord. Auch die Zweite Mannschaft wurde Meister in der Kreisklasse und stieg in die nächsthöhere Spielklasse auf. Diese Erfolge machten deutlich, wie notwendig eine Sporthalle in Kuppenheim gewesen war und zu welchen Erfolgen sie führen konnte.

In der Saison 1976/77 gelang der Ersten Mannschaft der unerwartete Durchmarsch in der Landesklasse. Als Aufsteiger wurde die Mannschaft bereits einen Spieltag vor Ende der Verbandsrunde Meister und konnte so den Aufstieg in die Verbandsliga Südbaden feiern.

In der Saison 1978/79 konnte dann sogar der Sprung in die Oberliga Südbaden erreicht werden. Die Besonderheit der Aufstiegsmannschaft bestand darin, dass sie ausschließlich aus Kuppenheimer Eigengewächsen gebildet wurde.

Erfolge bei Schüler- und Jugendmannschaften machten deutlich, wie wichtig Breitenarbeit in einem Verein dieser Größenordnung sein muss.

Durch personelle Umstrukturierung musste die Erste Mannschaft nach diesem sensationellen Höhenflug bis in die Oberliga Südbaden in den folgenden Jahren mehrere Abstiege verkraften. Dies lag unter anderem daran, dass man nicht gewillt war, mit finanziellem Aufwand Spieler nach Kuppenheim zu holen. Stattdessen sollte dem eigenen Nachwuchs eine Chance gegeben werden.

Die Saison 1981/82 brachte wieder Erfolg für die Handballer. Die Zweite Mannschaft erreichte in der Kreisklasse B die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Kreisklasse A. Den erstmals ausgespielten Titel eines südbadischen Meisters konnte die Zweite Mannschaft in überzeugender Manier nach Kuppenheim holen.



Auch in der Saison 1982/83 konnten die Kuppenheimer Handballer überzeugen. Mit der Vizemeisterschaft der männlichen D-Jugend und der Meisterschaft der männlichen B-Jugend wurden die Früchte der Nachwuchsarbeit geerntet. Die Titelsammlung vervollständigten die Erste wie auch die Zweite Mannschaft, das damalige Paradestück, die Mannschaft der „Alten Herren“.

Dass die Handballer nicht nur dem Handballspielen nachgehen, sondern auch andere Qualitäten vorzuweisen hatten, bewiesen sie in dieser Zeit. Um der Stadt Kuppenheim Kosten zu sparen, rissen die „Alten Herren“, unter der Leitung des damaligen Hausmeisters Helmut Wetzel, den alten Hallenboden in der Sporthalle heraus. Dieses Engagement wurde von Seiten der

Verwaltung, mit Bürgermeister Trauthwein an der Spitze, dankend angenommen.

1984, dem Jahr des 60-jährigen Bestehens, konnten die Handballer wieder Erfreuliches vermelden. So konnten sich mit den Damen, der männlichen D-Jugend und der männlichen A-Jugend gleich drei Mannschaften zum Meister küren.

Im Rahmen einer Familienfeier zum 60-jährigen Vereinsjubiläum konnten erstmals in der Vereinsgeschichte vier Mitglieder mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet werden. Im Einzelnen waren dies Herbert Heft, Walter Schneiderhan, Ludwig Stahlberger und Heinrich Walz.

Diese Auszeichnung sollte den Dank des Vereins für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft ausdrücken.

Licht und Schatten wechselten sich in den folgenden Jahren im Vereinsleben der Handballer ab. Erfolge und Misserfolge hielten sich die Waage.

Im Jahr 1987 trat nach 40-jähriger Tätigkeit Walter Schneiderhan von seinem Posten als Hauptkassier der Handballer zurück und übergab die Verwaltung der Finanzen an einen jüngeren Nachfolger.



## Die Trennung vom SV 08 Kuppenheim

Ein historisches Datum wird für die Kuppenheimer Handballer der 15.12.1989 bleiben. Nach über 40-jähriger Zugehörigkeit zum SV 08 Kuppenheim entschloss man sich in beiderseitigem Einvernehmen, die beiden Abteilungen zu trennen. Die Vernunft der beiden Vorstandschaften und die Einsicht aller Mitglieder trugen dazu bei, dass dieser richtungsweisende Schritt vollzogen werden konnte. Der Dank gilt dabei den Vorstandskollegen der Abteilung Fußball, die konstruktiv bei dieser Trennung mitgewirkt haben. Stellvertretend sei hier Dr. Bernhard Hinkelmann namentlich genannt.

Die dazu notwendigen Arbeiten, wie etwa eine neue Satzung für beide Vereine, wurden federführend von Paul Kistner vorbereitet und durchgeführt.

Die Handball-Sport-Gemeinschaft Kuppenheim war geboren.



Das Jahr 1990 verlief nach der Gründung der HSG erneut erfolgreich, die Erste Mannschaft wurde erneut Bezirksmeister und stieg in die Landesklasse auf. Erstmals in der Geschichte der Kuppenheimer Handballer wurde mit Unterstützung der damaligen Bezirkssparkasse Kuppenheim der Sparkassen-Cup, ein hochkarätiges Handballturnier, durchgeführt.

Dieses Turnier war einmalig im Bezirk Rastatt, was sogar den damaligen Regionalsender Radio Merkur dazu veranlasste, die zweite Hälfte des Finales live zu übertragen. Drei Jahre später machte sogar der regionale

Fernsehsender Baden TV dem Turnier seine Aufwartung und brachte eine etwa fünf Minuten lange Zusammenfassung im Regionalsport.

Vorreiter in Sachen Umstrukturierung der Vereine waren im Jahre 1991 wieder die Handballer. In der am 07.06.1991 durchgeführten Hauptversammlung wurde einstimmig die Gründung einer eigenständigen Jugendabteilung von den Mitgliedern beschlossen. Peter Boh und Wilfried Schindler wurden in der Gründungsversammlung als Duo an die Spitze der Jugendabteilung gewählt.

In den Jahren 1992 bis 1998 hatten die Kuppenheimer Handballer keine nennenswerten Erfolge zu verzeichnen. Denkt man an die Gründerjahre und die Jahre nach dem Krieg zurück, in denen jeder persönliche Opfer brachte, war dies eine Zeit, die vom notwendigen Zusammenhalt geprägt war.



## 75 Jahre Handball in Kuppenheim

Die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 75-jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1999 waren ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Beim Ehrungsabend in der Wörtelhalle wurden verdiente Mitglieder ausgezeichnet. Mit Paul Kistner, der Mister Handball von Kuppenheim, so die Bezeichnung von Bürgermeister Trauthwein, erhielt erneut ein Mitglied die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.



Die Verwaltung mit Auskutsch v. links n. rechts: Geschäftsführer und Abteilungsleiter: Paul Köber, Rüdiger Heikmann, Wolfgang, Alexander, Werner, Günther, Schriftführer Werner Hirsbrunn, 2. Vorsitzender Bruno Böck, Sportwart Klaus-Karsten Götting, Präsident Kurt Tzschir, Manager



Der sportliche Höhepunkt des Jubiläumsfestes war sicherlich der Auftritt der Weltmeistermannschaft aus dem Jahre 1978 mit dem ehemaligen Bundestrainer Heiner Brand. Das DHB-Team trat gegen eine verstärkte Mannschaft der HSG Kuppenheim an.

Das Jahr 2000 brachte für die Erste Herrenmannschaft nicht das erwartete Ziel. Am Ende der Hallenrunde reichte es leider nur zum 3. Tabellenplatz in

der Bezirksklasse und somit nicht zum Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse.

Die Zweite Herrenmannschaft erreichte in der Kreisklasse B einen nicht erwarteten 5. Platz. Während die neu gegründete Damenmannschaft leider nur den vorletzten Platz belegen konnte.

Im Bereich der Jugend gab es erfreulicherweise wieder einmal Meisterehren zu verkünden. Die männliche D-Jugend errang den Meistertitel und die weibliche B-Jugend konnten sich über den Vizemeistertitel freuen.

Die Saison 2000/2001 konnte die Erste Herrenmannschaft als Bezirksmeister und Aufsteiger in die Landesklasse Nord abschließen. Die Zweite Herrenmannschaft konnte in dieser Saison leider nur den 6. Platz der Kreisklasse B erreichen.



Die Damenmannschaft konnte ihre Saison bereits deutlich erfolgreicher gestalten und gleich mehrere Spiele siegreich bestreiten. Den Höhepunkt der Saison stellte aber sicherlich die südbadische Vizemeisterschaft der männlichen C-Jugend dar.

Leider bracht die Saison 2001/2002 keine guten Nachrichten. Die erste Mannschaft musste nach einer erfolgsversprechenden Vorrunde, auch bedingt durch große Verletzungssorgen, den bitteren Weg zurück in die Bezirksklasse antreten.

Ansonsten war diese Saison nur eine durchschnittliche für die HSG. Im Jugendbereich wurde die männliche E-Jugend ungeschlagen Meister ihrer Klasse. Sowohl die weibliche wie auch die männliche D-Jugend errangen jeweils die Vizemeisterschaft.



Bei der Hauptversammlung im Jahre 2002 wurde Eric Stahlberger zum 2. Vorstand gewählt. Dieses Amt sollte er bis in die heutige Zeit innehaben und so dafür sorgen, dass die HSG Kuppenheim die notwendige Kontinuität beibehält, die für ein funktionierendes Vereinskonstrukt notwendig ist.

Das Spieljahr 2002/03 verlief für die Erste Herrenmannschaft auch eher durchschnittlich erfolgreich. Dagegen konnte die Damenmannschaft einen beachtlichen 5. Tabellenplatz in der Kreisklasse erreichen.

Im Bereich der Jugend konnte dagegen einiges Erfreuliches berichtet werden. Die männliche E-Jugend der SG erreichte souverän den 1. Tabellenplatz; die übrigen Mannschaften erreichten allerdings nicht immer die erwarteten Tabellenplätze.



Die Erste Herrenmannschaft musste nach der Saison 2003/04 erneut einen Abstieg verkraften und waren nun in der Kreisklasse angekommen. Die Damen erreichten ihr gestecktes Ziel mit einem gesicherten Mittelfeldplatz. Die Jugendarbeit war wie bereits in den Vorjahren wieder erfolgreich.

Die Saison 2004/05 brachte durchweg keine allzu erfreulichen Ergebnisse im Bereich der Herrenmannschaften. Allerdings konnte die Damenmannschaft als Tabellenzweiter den Aufstieg in die Bezirksklasse feiern und auch im Jugendbereich konnten wieder erfreuliche Ergebnisse erzielt werden.

Nachdem die vergangenen Jahre seit dem Jubiläum 1999 vergleichsweise unspektakulär verlaufen waren, nimmt die Geschichte der HSG Kuppenheim nun deutlich an Fahrt auf, im positiven wie im negativen Sinne.



## Der gemeinsame Weg mit dem TV Muggensturm

Zum einen wurde zur Saison 2006/07 die im Jugendbereich bereits seit geraumer Zeit bestehende Spielgemeinschaft mit der Abteilung Handball des TV Muggensturm auch auf den gesamten Seniorenbereich ausgeweitet. Die uns heute allen bestens vertraute SG Muggensturm/Kuppenheim war entstanden. Dieser Schritt war notwendig geworden, da ein Nebeneinander der beiden Vereine auf mittel- und langfristige Sicht nur noch schwierig umzusetzen gewesen wäre. So war es deutlich erfolversprechender und für beide Seiten sinnvoller, den in der Jugend bereits eingeschlagenen Weg auch im Bereich der Erwachsenen und der Vereinsverwaltung zu gehen.

In diesem Miteinander war und ist es auch heute noch möglich, Synergieeffekte zu erzeugen und gewinnbringend zu nutzen, um auch zukünftig den Handballsport in Kuppenheim und Muggensturm repräsentieren zu können.



Zusätzlich wurde 2007 auch Ralf Schubert zum Vorsitzenden der HSG Kuppenheim gewählt und sollte dieses Amt bis in das Jahr 2018 besetzen. Der Grund für seine Wahl stellt jedoch die bereits erwähnte negative Seite dieses Abschnittes der Vereinsgeschichte dar. Und zwar befand sich die HSG finanziell in einer äußerst schwierigen Position. Aufgrund von Fehlern bei der Etablierung eines Fördervereins einige Jahre zuvor hatte sich eine größere Summe Steuerschulden beim Finanzamt angehäuft. Zudem waren die Einnahmen des Handballfestes aus dem Sommer 2007 nicht auf dem Konto des Vereins gelandet, sondern auf undurchsichtige Art und Weise

verschwunden. Der Grund dafür, dass dieser Vorgang nicht sofort bemerkt wurde, lag unter anderem in der Personalunion von erstem Vorsitzenden und Kassierer begründet, da zur Hauptversammlung 2006 der vorherige Kassierer von seinem Amt zurückgetreten war. Der eigentliche Kontrollmechanismus wurde so ausgehebelt.

Durch die Wahl einer neuen Vorstandschaft, dem Entgegenkommen der Stadt Kuppenheim und einem Sparkurs in den folgenden Jahren war es aber möglich, sämtliche Schulden zu begleichen. Dies sollte jedoch eine Warnung sein, dass die Arbeit und die Vorgänge innerhalb eines Vereins nicht immer nur positiv und mit Spaß verbunden sind, sondern dass die harte Realität auch hier immer wieder durchschlagen kann.

Neben Ralf Schubert als neuem ersten Vorsitzenden war seit dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung im Oktober 2007 auch Jürgen Maier als Kassierer Teil der Vorstandschaft und ist dies bis zum heutigen Tag.

Während diese Periode in der Vereinsverwaltung sehr turbulent war, stellte sich die Lage auf sportlicher Seite deutlich angenehmer dar. So konnte in der



Saison 2007/08, der zweiten Saison der SG Muggensturm/Kuppenheim, die Erste Herrenmannschaft unter neuem Trainer in der Rückrunde den Klassenerhalt mit dem 10. Platz in der Landesliga sicherstellen. Die Zweite Mannschaft konnte in der Kreisklasse A ebenso die Klasse halten wie die Dritte Mannschaft. Die Damen mussten dagegen den Abstieg in die Kreisklasse quittieren.

Im Jugendbereich war man der einzige Verein in Mittelbaden, der in allen Altersklassen Mannschaften zum Spielbetrieb anmelden konnte. Neben dieser Quantität an Mannschaften war auch die Qualität nicht zu vernachlässigen. So wurden etwa die weibliche B-Jugend 4. in der Südbadenliga und die weibliche C-Jugend sowie die männliche B-Jugend konnten sich die Meisterschaft auf Bezirksebene sichern.

Zusätzlich zum Geschehen in der Halle war das Handballfest im Sommer 2007 mit dem zugehörigen Turnier, das vom langjährigen Jugendleiter Joachim Kohrt ins Leben gerufen worden war, sicher ein prägendes Ereignis. So nahmen erstmals über 100 Mannschaften am Turnier teil und nachdem der logistische Aufwand einer solchen Veranstaltung erfolgreich bewältigt war, wäre eigentlich Grund zur Freude gewesen. Doch die bereits genannten Gründen trüben den Eindruck in der Rückschau.

In der Saison 2008/2009 wurden im Seniorenbereich die Weichen gestellt, um die gesetzten sportlichen Ziele in der Zukunft erreichen zu können. So konnten etwa die Damen unter Trainer Matthias Reiche den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksklasse feiern und auch in den



Herrenmannschaften wurden die Fundamente gelegt, um zukünftig erfolgreich zu sein. Zu erwähnen ist auch die erneute Teilnahme der weiblichen und männlichen A- und B-Jugend an der Südbadenliga.

## Aufstieg der Herren in die Südbadenliga

Die Saison 2009/10 war sportlich bis dahin die beste der SG Muggensturm/Kuppenheim. Die Erste Herrenmannschaft unter Trainer Hans-Peter Fries konnte sich nach einer überragenden Rückrunde, in der man nur gegen den späteren Meister aus Sandweier einen Punkt abgab, den 2. Platz und damit die Teilnahme an der Aufstiegsrelegation zur Südbadenliga sichern. In zwei mitreißenden Spielen vor jeweils mehreren hundert Zuschauern konnte die SG Schramberg/Sulgen bezwungen und der Aufstieg gefeiert werden.



Auch die Zweite Herrenmannschaft unter ihrem Trainer Andreas Herrmann konnte den Aufstieg feiern, als souveräner Meister der Kreisklasse A stieg man in die Bezirksklasse auf.

Die Erste Damenmannschaft konnte sich nach dem Aufstieg in der vergangenen Saison in der Bezirksklasse auf einem sehr guten 3. Platz etablieren und zudem vermehrt Spielerinnen aus der Jugend integrieren.

Im Jugendbereich waren vier Teams in der Südbadenliga vertreten, die männliche A-Jugend und die weiblichen Jugenden A/B/C. Die weibliche A-Jugend wurde sogar punktgleich mit dem Meister aus Ottersweier Vizemeister. Die weibliche D-Jugend konnte sich auf Bezirksebene den Vizemeistertitel sichern.

Das Sommerfest und das Turnier waren im Jahr 2009 erneut größer und umfangreicher geworden. So hatte die Zahl der teilnehmenden Teams inzwischen die Zahl von 150 überschritten und das Einzugsgebiet erstreckte

sich über ganz Süddeutschland. Auch logistisch waren die Anforderungen immer weiter gewachsen, doch durch den guten Zusammenhalt innerhalb der SG konnte auch diese Herausforderung erfolgreich bewältigt werden.

Die Saison 2010/11 war im sportlichen Bereich erneut von einem Aufstieg geprägt. Die Erste Damenmannschaft konnte unter Trainer Matthias Reiche die Meisterschaft in der Bezirksklasse erringen und sich so den Aufstieg in die Landesliga sichern. Die Erste und Zweite Herrenmannschaft konnten sich in ihrer jeweils neuen Liga etablieren und den Klassenerhalt sichern.



Im Jugendbereich konnte sich die männliche D-Jugend die Bezirksmeisterschaft sichern, während die weibliche A-Jugend an der Qualifikation zur Baden-Württemberg Oberliga (BWOL) teilnahm.

In der folgenden Saison 2011/12 konnte die Erste Damenmannschaft der SG Muggensturm/Kuppenheim den Durchmarsch perfekt machen und unter ihrem Trainer Matthias Reiche in die Südbadenliga aufsteigen. Dieser Erfolg wurde auch durch die vorherige jahrelange gute Arbeit in den weiblichen Jugendmannschaften ermöglicht, die sich nun nach und nach begann auszuzahlen.

Bei der Ersten Herrenmannschaft hat inzwischen Kalman Fenyö als Trainer das Ruder übernommen und sollte dieses Amt auch die nächsten Jahre innehaben. Seine erste Saison als Trainer SG endete auf dem 8. Platz der Südbadenliga.

Aus dem Jugendbereich ist vor allem die Meisterschaft der weiblichen B-Jugend in der Südbadenliga hervorzuheben.

Nach den finanziell schwierigen Jahren hatte sich die wirtschaftliche Situation stetig verbessert, sodass inzwischen auch regelmäßig Gewinne erwirtschaftet werden konnten. Betrachtet man die Situation knappe vier bis fünf Jahre zuvor, ist diese Leistung mit den sportlichen Erfolgen mindestens gleichzusetzen.





## Die Damen erstmals in der BWOL

Auch in der Saison 2012/13 setzte sich der unglaubliche Aufschwung der Ersten Damenmannschaft fort. Mit dem bereits dritten Aufstieg innerhalb kürzester Zeit war man unter Trainer Matthias Reiche als souveräner Meister der Südbadenliga nun in der Oberliga Baden-Württemberg (BWOL)



angekommen. Dies war das erste Mal, dass sich ein Seniorenteam der SG Muggensturm/Kuppenheim für den Spielbetrieb auf Bundeslandebene qualifizieren konnte.

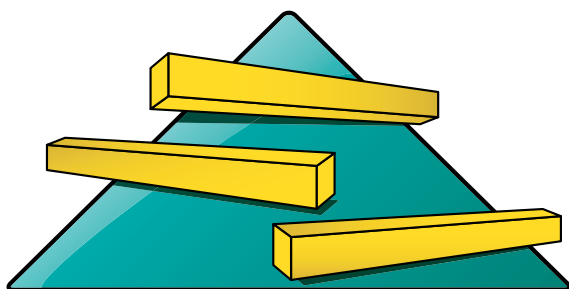
Eine der zentralen Figuren für diesen stetigen Aufschwung im weiblichen Bereich der Spielgemeinschaft war Ralf Zitzelsberger. Bereits als Jugendtrainer hatte er in den Jahren zuvor einen großen Teil der Spielerinnen, die nun das Gerüst der Ersten Damenmannschaft bildeten, über lange Zeit auf ihrem Weg begleitet und sie so sportlich auf die kommenden Aufgaben vorbereitet. Zusätzlich gelang es ihm auch immer wieder, talentierte Spielerinnen aus der Umgebung für den Verein zu gewinnen und so die sportliche Qualität stetig zu erhöhen.

Unterstützt wurde er hierbei von Evelyn Wagner als Betreuerin, die für die entsprechende Atmosphäre rund um die Mannschaften sorgte, in der sportliche Höchstleistungen erst möglich werden.

Die Erste Herrenmannschaft belegte in der Südbadenliga einen soliden 6. Platz, ebenso wie die Zweite Herrenmannschaft, die sich mit einem 5. Platz in

# H E T T I C H

P A R K E T T + B O D E N



**WESTERMANN**

Holzbau • Dach • Solar

der Bezirksklasse zufriedengeben musste. Dagegen konnte die Dritte Herrenmannschaft in der Kreisklasse A mit einem nicht erwarteten 3. Platz glänzen.

Aus dem Jugendbereich ist erneut viel Positives zu berichten, so waren etwa wieder drei Teams in der Südbadenliga vertreten und die weibliche E-Jugend konnte sich den Meistertitel auf Bezirksebene sichern.

Neben den Erfolgen der einzelnen Mannschaften soll an dieser Stelle auch Erwähnung finden, dass die Jugend der SG Muggensturm/Kuppenheim in der Lage ist, absolute Toptalente zu entwickeln. So hat sich Anika Henschel als Spielerin der weiblichen A-Jugend bereits zu einer festen Stütze der Ersten



Damenmannschaft entwickelt und es zudem in den erweiterten Kader des DHB-Nachwuchsteams geschafft. Dies darf sicherlich auch als Beleg der guten und funktionierenden Jugendarbeit gesehen werden, die im Rahmen der SG-Bildung ein zentraler Baustein der zukünftigen Entwicklung war und es auch immer noch ist.

Im Herbst 2013 nahm zudem die Kindersportschule Mittelbaden (KiSS) ihre Arbeit auf und engagiert sich seitdem im Sportunterricht der Grundschulen und Kindergärten in Kuppenheim und anderen Gemeinden. Zusammen mit anderen Vereinen war die SG Muggensturm/Kuppenheim eines der ersten Mitglieder, um diese sportartenübergreifende Institution zu unterstützen und noch mehr Kinder zum Sport und zur Bewegung zu bringen.



Durch die Organisation einer regelmäßigen Handball AG für die Kuppenheimer und Muggenstürmer Schülerinnen und Schüler über KiSS bietet sich nun seit mehr als 10 Jahren die Möglichkeit, noch mehr Kinder auch für unseren tollen Sport zu begeistern. Weitere Aktionen wie der Grundschulaktionstag Handball oder die Teilnahme an Jugend trainiert für Olympia mit Unterstützung durch Trainer der SG Muggensturm/Kuppenheim sind seitdem feste Termine im Kalender der Handballer.

## Relegation zur BWOL im Doppelpack

In der Saison 2013/14 wurde der fast schon märchenhafte Aufstieg der Ersten Damenmannschaft der SGMK ausgebremst und die Saison in der Oberliga endete leider mit dem Abstieg. Zwar zeigte die Mannschaft weiterhin gute Leistungen, doch vor allem aufgrund von Verletzungen reichte es knapp nicht zum Klassenerhalt.

Dagegen erspielte sich die Erste Herrenmannschaft unter Trainer Kalman Fenyö die Vizemeisterschaft in der Südbadenliga und somit das Recht zur Teilnahme an der Relegation zur BWOL. Diese konnte allerdings nicht erfolgreich gestaltet werden. Die Dritte Herrenmannschaft konnte die Meisterschaft in der Kreisklasse A erringen, verzichtete dann aber auf den Aufstieg in die Bezirksklasse. Die Zweite Herrenmannschaft unter ihrem neuen Trainer Patrik Bukovic konnte sich weiterhin in der Bezirksklasse etablieren.



Die Jugendteams der SG konnten ebenfalls wieder positiv auf sich aufmerksam machen, so etwa durch die Meisterschaften der weiblichen A/B-Jugend und der männlichen C-Jugend.

Die Saison 2014/15 hatte erneut die Teilnahme der Ersten Herrenmannschaft an der Relegation zur Oberliga zur Folge, da man sich erneut den Titel des Vizemeisters sichern konnte. Aber auch im zweiten Anlauf wurde der Aufstieg verpasst.

Die Zweite Herrenmannschaft konnte sich dagegen aufgrund einer überragenden Serie in der Rückrunde mit zwischenzeitlich 11 ungeschlagenen

Spielen in Folge den 1. Platz in der Bezirksklasse sichern und im zweiten Jahr unter Trainer Patrik Bukovic den Aufstieg in die Landesliga feiern.

Die Dritte und Vierte Herrenmannschaft belegten in der Kreisklasse A bzw. B jeweils einen Platz im gesicherten Mittelfeld.

Die Erste Damenmannschaft stabilisierte sich nach dem Abstieg aus der BWOL, dem Abgang vom langjährigen Trainer Matthias Reiche und mit einigen Personalsorgen im Mittelfeld der Südbadenliga und erreichte hier den 5. Platz.

Im Jugendbereich ist die Meisterschaft der männlichen C-Jugend hervorzuheben, die sich ungeschlagen den Meistertitel sichern konnte.

Außerhalb des Handballfeldes war, wie bereits in den Jahren zuvor gewohnt, das Handballfest ein Publikumsmagnet. Erneut waren über 100 Teams vertreten, wobei die weiteste Anreise eine Mannschaft aus Weimar hinter sich brachte. Es zeigt sich also immer wieder, dass der Verein noch mehr Facetten zu bieten hat als nur den Trainings- und Spielbetrieb. Auch die soziale und verbindende Komponente darf hier nie vergessen werden.

In der Saison 2015/16 konnten die Seniorenteams der SG nicht an die teilweise herausragenden Leistungen der Jahre zuvor anknüpfen. So musste die Erste Herrenmannschaft bereits sehr früh verletzungsbedingt auf einige wichtige Spieler teils sehr lange verzichten. So konnte die Vizemeisterschaft nicht erneut erreicht werden, sondern nur der 7. Platz.

Auch die Zweite Herrenmannschaft konnte die Euphorie nach dem Aufstieg leider nicht ganz in die Saison mitnehmen und musste sich am Ende direkt wieder in die Bezirksklasse verabschieden. Auch hier wäre bei einer konstanteren Personalsituation sicher mehr drin gewesen.

Die Dritte Herrenmannschaft konnte sich in der Kreisklasse A die Meisterschaft sichern und nahm dieses Mal ihr Aufstiegsrecht auch wahr, sodass es in der folgenden Saison dann zu zwei vereinsinternen Duellen in der Bezirksklasse kommen sollte.

Bei der Vierten Herrenmannschaft lief es dagegen nicht ganz so rund und die mit vielen Spielern aus der männlichen A-Jugend gespickte Mannschaft

musste sich deshalb in der Kreisklasse B mit dem vorletzten Tabellenplatz anfreunden.

Die Erste Damenmannschaft wurde nach einem durchwachsenen Start in die Saison von Viktoria Kühn übernommen und konnte sich im Saisonendspurt noch einen Platz im Mittelfeld und damit den Klassenerhalt sichern.

Die Zweite Damenmannschaft wurde souveräner Meister in der Bezirksklasse und konnte sich so den Aufstieg in die Landesliga sichern, während sich die



Dritte Damenmannschaft im Mittelfeld der Bezirksklasse etablierte. An dieser Vielzahl an Mannschaften im Seniorenbereich lässt sich erkennen, dass sich die gute Jugendarbeit der Jahre zuvor unter dem langjährigen Jugendleiter Joachim Kohrt ausgezahlt hat. Nur durch die stetig nachrückenden Spielerinnen und Spieler aus der eigenen Jugend war es möglich, drei Damen- und vier Herrenteams zu stellen.

In seiner letzten Amtshandlung ging der scheidende Jugendleiter Joachim Kohrt bei der Hauptversammlung 2016 auf die guten Resultate der Jugendmannschaften ein. So war hier die männliche D-Jugend mit Abstand

am erfolgreichsten, die in der ganzen Saison nur ein einziges Spiel verlor. Dieses war jedoch ausgerechnet das Finale um die südbadische Meisterschaft, das mit 13:14 im Siebenmeterwerfen gegen die HSG Konstanz verloren wurde.

## **Doppelte Aufstiegsfreude und Pokalerfolg**

Die Saison 2016/17 verlief sportlich gesehen wieder äußerst erfreulich. So konnte die Erste Herrenmannschaft den 5. Platz erreichen, auf den Meister fehlten am Ende jedoch nur vier Punkte. Dies ist umso beachtlicher, da man sich vor dem letzten Viertel der Saison von Trainer Kalman Fenyö getrennt und die beiden langjährigen Spieler der SG, Benny Hofmann und Niki Wagner, zum neuen Trainerduo ernannt hatte. Diese beiden sollten auch die nächsten Jahre die Geschicke der Ersten Herrenmannschaft prägen. Zusätzlich sicherte sich die Mannschaft bereits im Dezember 2016 auch den Sieg im SHV-Pokal durch einen Finalerfolg über den TuS Schutterwald und damit die Qualifikation für den DHB-Amateur-Pokal. Im Achtelfinale dieses Wettbewerbs konnte im Januar 2017 der Badenligist TV Hardheim 1895 aus dem fränkischen Odenwald auswärts bezwungen werden. Im Viertelfinale wartete erneut eine Auswärtsfahrt, diesmal zur DJK Waldbüttelbrunn in der Nähe von Würzburg. Hier unterlag man leider knapp und musste den Traum von der Finalteilnahme in der Hamburger Barclaycard Arena und der damit verbundenen Qualifikation für den DHB-Pokal aufgeben.

Die Zweite Herrenmannschaft, offensichtlich angestachelt durch den Abstieg aus der Landesliga, konnte die Mission Wiederaufstieg äußerst erfolgreich gestalten und sich souverän die Meisterschaft in der Bezirksklasse sichern. So gab man ab Dezember 2016 bis zum Ende Saison keinen einzigen Punkt mehr ab. Hierbei war der deutliche Erfolg im Rückspiel gegen den direkten Konkurrenten Panthers Gaggenau vor mehreren hundert Zuschauern in der heimischen Wolf-Eberstein-Halle das absolute Highlight der Saison.

Die Dritte Herrenmannschaft musste nach ihrem Aufstieg leider direkt wieder den Gang in die Kreisklasse A antreten, während die Vierte Herrenmannschaft einen Mittelfeldplatz in der Kreisklasse B belegte.



Die Zweite Damenmannschaft belegte in ihrer ersten Landesligasaison einen hervorragenden 4. Platz und konnte sich so in der Liga etablieren.

Das sportliche Highlight dieser Saison war aber die äußerst souveräne und nie gefährdete Meisterschaft der Ersten Damenmannschaft in der Südbadenliga. Mit gerade einmal zwei Verlustpunkten und nur einer Niederlage dominierte man die Saison quasi nach Belieben. So konnte das Team von Trainerin Viktoria Kühn bereits am drittletzten Spieltag die Meisterschaft und den Aufstieg perfekt machen und sich für eine erneute Saison in der BWOL qualifizieren.



Im Jugendbereich konnte sich vor allem die männliche C-Jugend gut in der Südbadenliga präsentieren. Mit einer sehr jungen Mannschaft konnten hier bereits einige Siege gefeiert und der Status als zweitbeste Mannschaft aus dem Bezirk Rastatt gefestigt werden.

Auch die männliche B-Jugend spielt eine hervorragende Saison und wurde ohne Punktverlust Meister in der Bezirksklasse.

Die männliche C- und B-Jugend konnte sich zudem jeweils für die kommende Saison in der Südbadenliga qualifizieren.

Die Erfolge der vorherigen Saison konnten 2017/18 im Seniorenbereich leider nicht in dieser Form wiederholt werden. So musste die Erste Damenmannschaft die Oberliga direkt wieder verlassen, auch wenn dies am Ende eine sehr knappe Angelegenheit war. Aber auch bedingt durch einen

Trainerwechsel während der Saison zu Andreas Herrmann war nicht die nötige Ruhe in der Mannschaft, um den Klassenerhalt zu erreichen.

Die Zweite Damenmannschaft etablierte sich weiterhin im Mittelfeld der Landesliga und konnte hier mit dem einen oder anderen Sieg gegen höher eingeschätzte Teams überraschen.

Die Erste Herrenmannschaft konnte in der ersten kompletten Saison des Trainerduos Niki Wagner/Benny Hofmann positiv überraschen. Bis kurz vor Ende der Spielzeit konnte Tuchfühlung zu den Top-3 der Südbadenliga gehalten werden, aber letztlich musste sich die Mannschaft auch aufgrund von Verletzungsproblemen knapp hinter der Spitzengruppe einsortieren.

Die Zweite Herrenmannschaft musste auch im zweiten Anlauf die Landesliga bereits nach einer Saison wieder verlassen. Am Ende fehlten in vielen Spielen nur Kleinigkeiten, um bessere Ergebnisse erzielen zu können.

Die Dritte Herrenmannschaft belegte als Absteiger aus der Bezirksklasse einen Platz im gesicherten Mittelfeld der Kreisklasse.



## Die männliche C-Jugend wird 3. bei den Südbadischen Meisterschaften

Aus den Ergebnissen der Jugendteams sticht vor allem die männliche C-Jugend hervor. Nach einem hervorragenden 2. Platz in der Nordstaffel der Südbadenliga qualifizierte man sich für das Final Four um den Titel des Südbadischen Meisters. Hier traf man in Helmlingen auf den Gastgeber



TuS sowie die HSG Konstanz und den HSC Radolfzell aus der Südstaffel der Südbadenliga. Nach einer unglücklichen Niederlage im Halbfinale gegen Konstanz konnte das Spiel um den 3. Platz gegen Radolfzell überdeutlich gewonnen werden. Neben dem südbadischen Meister aus Helmlingen und dem Vizemeister aus Konstanz war man also das drittbeste Team im kompletten südbadischen Raum, ein herausragender Erfolg.

Die männliche B-Jugend konnte sich in der Südbadenliga im Mittelfeld der Tabelle behaupten, während die weibliche B- und C-Jugend jeweils einen guten 3. Platz in der Bezirksklasse erreichen konnten. Die weibliche D-Jugend wurde souveräner Zweiter in der Kreisklasse.

Neben dem sportlichen Geschehen gab es noch weiteres zu berichten. So ging nach vielen Jahren eine Ära zu Ende. Seit 1978 war das Festzelt neben der Sporthalle am Cuppamare eine zentrale Anlaufstelle für unterschiedlichste festliche Aktivitäten. So auch für das alljährliche Handballfest im Sommer. Nach nun knapp 40 Jahren wurden im Sommer 2017 gravierende Mängel in

der Holzkonstruktion festgestellt, die gegen eine weitere Nutzung sprachen. Nur durch einen großen finanziellen Aufwand wäre die Weiternutzung möglich gewesen, weshalb sich die HSG Kuppenheim und der Harmonika Spielring Kuppenheim als weiterer Nutzer des Zeltens gegen die Instandsetzung entschlossen. Im Mai 2018 wurde das Zelt dann vom Bauhof der Stadt Kuppenheim demontiert und entsorgt. Doch dies bedeutete nicht das Ende des Festbetriebs in Kuppenheim. Seitdem wird für das Handballfest ein entsprechend großes Festzelt über die Brauerei Franz aus Rastatt angemietet, um auch weiterhin alle Besucherinnen und Besucher mit Speisen und Getränken versorgen zu können.

Auch bei den verschiedenen Events in Kuppenheim wie dem Stadtfest oder dem Weihnachtsmarkt waren die Handballer vertreten, um sich so gemeinsam mit den anderen Vereinen der Stadt den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren.

## **Qualifikation zur Oberliga und SG Federbach**

In der Saison 2018/19 konnte die Erste Herrenmannschaft ihren Platz aus der Vorsaison bestätigen und sich wieder knapp hinter dem Spitzentrio der Südbadenliga einreihen.

Die Zweite Herrenmannschaft belegte als Absteiger aus der Landesliga einen Platz in der erweiterten Spitzengruppe der Bezirksklasse. Im Verlauf der Runde konnten einige junge Spieler aus der A-Jugend mit eingebunden werden und sich zudem weitere neue Spieler in die Mannschaft integrieren. Am Saisonende verabschiedete die Mannschaft ihren Trainer Patrik Bukovic nach sechs Jahren und zwei Aufstiegen mit einem 4. Platz.

Die Dritte Herrenmannschaft sicherte sich in der Kreisklasse A den Titel des Vizemeisters und auch hier konnten einige junge Spieler erste Erfahrungen im Seniorenbereich sammeln.

Die Erste Damenmannschaft, nach mehrjähriger Pause wieder unter der Leitung von Trainer Matthias Reiche, konnte nach einer durchwachsenen Saison den 9. Platz in der Südbadenliga einfahren. Nachdem die Hinrunde für

den Absteiger aus der BWOL nicht wirklich zufriedenstellend verlaufen war, sorgte in der Rückrunde erst eine Serie von sechs Siegen aus sieben Spielen für den Klassenerhalt. Mit dem letzten Spiel der Saison endete auch das zweite Engagement von Matthias Reiche bei der SG Muggensturm/Kuppenheim, da zur neuen Saison wieder Andreas Herrmann das Ruder übernehmen sollte.

Die Zweite Damenmannschaft konnte sich erneut im Mittelfeld der Landesliga platzieren und eine Saison ohne große Sorgen spielen.

Auch auf die Gefahr hin, dass die folgenden Zeilen nach einer Wiederholung klingen, ist aus dem Jugendbereich wieder von einer herausragenden Saison der männlichen C-Jugend zu berichten. Erneut konnte man in der Nordstaffel der Südbadenliga den 2. Platz erreichen und sich somit wieder für das Final Four um die Südbadische Meisterschaft qualifizieren. Diesmal waren die SG Ottenheim/Altenheim, der TSV Freiburg-Zähringen und erneut die HSG Konstanz die Gegner. Nachdem im Halbfinale das Team auf Freiburg besiegt werden konnte, wartete im Finale die SG aus Ottenheim und Altenheim. Diese hatte man in der Saison bereits einmal besiegen können, doch dies gelang im Endspiel leider nicht erneut. So blieb „nur“ der Titel des Südbadischen Vizemeisters, auf den man aber trotz allem sehr stolz sein kann.

Die männliche B-Jugend erreichte in der Südbadenliga einen hervorragenden 3. Platz, durch welchen sie für die Qualifikation zur BWOL berechtigt war. Dies war zuvor noch keiner männlichen Jugendmannschaft der SG Muggensturm/Kuppenheim gelungen.

Die männliche A-Jugend konnte sich ebenfalls den 3. Platz sichern, allerdings in der Bezirksklasse der Bezirke Rastatt und Offenburg/Schwarzwald.

Die weiblichen Jugendmannschaften spielten diese Saison als SG Federbach, einem Zusammenschluss der SG Muggensturm/Kuppenheim mit der HSG Hardt aus Durmersheim und Bietigheim. In dieser neu gegründeten Spielgemeinschaft war die weibliche B-Jugend in der Südbadenliga vertreten und konnte hier den 5. Platz erreichen. In den weiteren Altersklassen konnten

**dry aged**

*Fleisch- und Wurstwaren*



Eichetstraße 2  
76456 Kuppenheim  
Telefon 07222/77411-0  
Telefax 07222/77411-99

**BUCHTER**

**W. und K. Buchter GmbH**

[info@buchter-gmbh.de](mailto:info@buchter-gmbh.de) • [www.buchter-gmbh.de](http://www.buchter-gmbh.de)

**STAHL und GUT.**



**JÜLCH**  
DIE SCHLOSSEREI

- Edelstahlgeländer für Innen und Außen
- Balkonanlagen
- Treppen vom Balkon in den Garten
- Zaun- und Toranlagen
- Überdachungen
- Markisen
- Reparaturservice
- Sanierungen
- Einbruchschutz
- und vieles mehr...

Mercedesstraße 4a | 76571 Gaggenau  
Tel. 07225-2292 | [info@juelch.de](mailto:info@juelch.de)  
[www.juelch.de](http://www.juelch.de)

die Teams der SG jeweils Platzierungen im Mittelfeld der Bezirks- oder Kreisklasse erreichen.

Die SG Federbach wurde nach dem Ende der Saison 2018/19 wieder aufgelöst, hatte aber ihren Zweck voll und ganz erfüllt. In allen Altersklassen konnte mindestens eine Mannschaft zum Spielbetrieb gemeldet werden, teilweise sogar zwei. Auch in den Jahrgängen, in denen entweder die SG Muggensturm/Kuppenheim oder die HSG Hardt alleine nicht ausreichend Spielerinnen für eine eigene Mannschaft zur Verfügung hatten. Entsprechend konnten so alle Spielerinnen weiter ihren Sport betreiben, ohne dafür den Verein verlassen zu müssen.

Nach der Saison stellte sich die männliche B-Jugend der Qualifikation zur Oberliga. In einem Turnier mit vier weiteren Teams konnte der spätere Turniersieger aus Schutterwald zum Auftakt noch deutlich besiegt werden. Doch leider folgte im Anschluss nur noch ein weiterer Sieg und zwei Niederlagen, weshalb am Ende nur der 4. Platz zu Buche stand. Die Qualifikation war so bereits nicht mehr möglich und die Enttäuschung entsprechend groß.

Die männliche A-Jugend konnte sich dagegen in einem wahren Qualifikationsmarathon einen Platz in der Südbadenliga erspielen. Nachdem es Anfang Mai in der ersten Runde noch nicht für den direkten Einzug gereicht hatte, brachte auch die zweite Runde Ende Mai nicht den erhofften Erfolg. Erst Anfang Juni im letzten und entscheidenden Turnier gelang nach zwei Siegen in der Gruppenphase der entscheidende Erfolg. Im Spiel gegen den HSC Radolfzell konnte mit einem Tor gewonnen und so der Platz in der Südbadenliga erkämpft werden.

Eine der zentralen Figuren der männlichen B- und A-Jugend zu dieser Zeit war Torsten Anselm. Nachdem er, aus Muggensturm stammend, alle Jugendmannschaften des Vereins durchlaufen hatte, folgte zur Saison 2019/20 ein Wechsel zur SG Pforzheim/Eutingen. Hier hatte er die passenden Voraussetzungen, um sich auf der höchsten sportlichen Ebene mit anderen Spielern seines Alters messen zu können. Der heimischen Spielgemeinschaft

blieb er aber mit einem Zweitspielrecht weiterhin verbunden und unterstütze sein "altes" Team so weiterhin. Zur Saison 2020/21 folgte dann der vollständige Wechsel nach Pforzheim und in den Jahren seither legte er eine äußerst positive Entwicklung hin. Inzwischen ist er nicht nur Leistungsträger im Drittligateam der Pforzheimer, sondern auch seit geraumer Zeit Jugendnationalspieler. So nahm er etwa im Sommer 2023 mit der U19-Nationalmannschaft des DHB an der WM in Kroatien teil und konnte hier den 5. Platz belegen. Diese Entwicklung ist ein weiterer Beleg dafür, dass die SG Muggensturm/Kuppenheim auch für absolute Toptalente als Plattform und Sprungbrett für die weitere Karriere dienen kann.

Mit der Hauptversammlung der HSG Kuppenheim am 29.05.2019 endete zudem eine Ära des Kuppenheimer Handballs. Ralf Schubert stellte nach insgesamt 12 Jahren, in denen er als 1. Vorstand an der Spitze des Vereins gestanden hatte, sein Amt zur Verfügung. An dieser Stelle kann gar nicht oft genug darauf verwiesen werden, welche Verdienste er sich in dieser Zeit um den Verein und den Kuppenheimer Handball erworben hat. Nach seiner Amtsübernahme im turbulenten Jahr 2007 führte er den Verein sukzessive aus der finanziellen Misere in ein ruhigeres Fahrwasser. Zur Seite standen ihm hierbei in all diesen Jahren Eric Stahlberger als 2. Vorstand und Jürgen Maier als Kassierer. Diese beiden seien nur stellvertretend für all diejenigen genannt, die in diesen 12 Jahren ihren Teil dazu beigetragen haben, dass der Verein wieder gesund und für die Zukunft gerüstet ist.



## Die Corona-Pandemie sorgt für den Abbruch der Saison

Die Saison 2019/20 war eine besondere, sowohl für die HSG Kuppenheim und die SG Muggensturm/Kuppenheim, aber auch für alle anderen Handballerinnen und Handballer in Südbaden und dem Rest Deutschlands.

Der Saisonbeginn und die Hinrunde verliefen noch ähnlich wie in den Jahren zuvor. Die Erste Herrenmannschaft spielte eine gute Rolle oberen Drittel der Südbadenliga. Die Zweite Herrenmannschaft konnte sich ebenso im oberen



Drittel der Bezirksklasse platzieren und auch die Dritte Herrenmannschaft war im gesicherten Mittelfeld unterwegs.

Die Erste Damenmannschaft, inzwischen wieder unter Trainer Andreas Herrmann, hatte noch ein paar Anlaufschwierigkeiten, um in der Südbadenliga in einen Lauf zu kommen und die Zweite Damenmannschaft war erneut im gesicherten Tabellenmittelfeld der Landesliga unterwegs. In allen Seniorenteams war die Einbindung junger Spieler aber auf einem sehr guten Weg und entsprechend auch schon weit fortgeschritten.

Auch die Jugendmannschaften konnten sich, wie etwa die weibliche A-Jugend oder die männliche A- und B-Jugend in der Südbadenliga, von einer guten

Seite präsentieren. Die weibliche B-Jugend hatte mit nur zwei Punkten Rückstand auf den Tabellenführer der Bezirksklasse noch alle Chancen, den 1. Platz zu erreichen. Die weibliche C-Jugend war sogar Tabellenführer in der Kreisklasse.

Doch dann kam der März 2020 und damit auch die Corona-Pandemie. Sehr schnell wurde deutlich, dass sich Handball und das gewohnte Vereinsleben nur schwer mit Lockdowns, Kontaktbeschränkungen oder Isolation in Einklang bringen lassen. Der Spielbetrieb wurde ausgesetzt, der Trainingsbetrieb kurz darauf auch und Verwaltungssitzungen wurden per Videokonferenz oder telefonisch abgehalten. Nun war Geduld gefragt, bis die Rückkehr in die gewohnten Abläufe und die „Normalität“ möglich war.

Um die Zeit nicht einfach so verstreichen zu lassen, veranstalteten die Seniorenteams und auch die Jugendmannschaften immer wieder gemeinsame Trainingseinheiten per Videokonferenz, um so zumindest ein bisschen das Teamgefühl aufrechtzuerhalten. Alle diese Aktionen waren aber kein gleichwertiger Ersatz für das normale Mannschaftstraining.

Erst mit dem Sinken der Fallzahlen im Sommer war nach und nach wieder ein geregelter Trainingsbetrieb möglich, wenn auch unter verschärften Bedingungen speziell die Hygiene betreffend.

Die Saisons der zahlreichen Mannschaften wurden in der Zwischenzeit abgebrochen und mithilfe einer Quotientenregel wurden die Abschlusstabellen erstellt.

Auch das Handballfest im Sommer musste angesichts weiterhin geltender Auflagen und Bestimmungen abgesagt werden, sodass zum ersten Mal seit vielen Jahren der Turnierplatz leer und das Festzelt unaufgebaut blieb.

Die Saison 2020/21 sollte dann trotz aller Widrigkeiten im Herbst 2020 beginnen, doch diese Geschichte ist schnell erzählt. Die Ligen auf Verbandsebene, also Südbaden- und Landesligen, wurden jeweils in eine Nord- und eine Südstaffel aufgeteilt, um so für mehr Flexibilität in den

Spielplänen zu sorgen. Die besten Teams der jeweiligen Staffeln sollten dann untereinander die Meisterschaft ausspielen, während die restlichen Teams die Abstiegsfrage klären. So viel zur Theorie, doch bis zu diesem Punkt sollte es gar nicht kommen. Denn nachdem alle Senioren- und Jugendteams etwa drei bis vier Spiele absolviert hatten, folgte Ende Oktober aufgrund des rasanten Anstiegs der Fallzahlen die erneute Einstellung des Spiel- und Trainingsbetriebs und wenig später auch der endgültige Abbruch der Saison.

Wieder war man zu Videokonferenzen und Einzeltraining zu Hause gezwungen, diesmal sogar noch länger als beim ersten Mal. Erst im Sommer 2021 war wieder ein gemeinsames Training an der frischen Luft möglich, wenig später dann auch zum ersten Mal seit langer Zeit wieder in der Halle. Jedoch schwebte weiterhin ein erneut drohender Lockdown oder eine mögliche Quarantäne aufgrund positiver Fälle innerhalb der Mannschaften über allem.

Das Sommerfest 2021 musste erneut abgesagt werden, wieder war es schlichtweg nicht umsetzbar, den Schutz aller Besucherinnen und Besucher über die Dauer des Festes und des Turniers zu gewährleisten. Auch weitere Events wie die vereinsinterne Winterfeier im Januar 2021 oder der Weihnachtsmarkt in Kuppenheim im Dezember 2020 fanden nicht statt.

## **Die männliche A-Jugend wird südbadischer Meister**

Nach dieser langen Durststrecke ohne wirklichen Trainings- und Spielbetrieb und ohne das gewohnte soziale Miteinander innerhalb des Vereins war die Freude groß, als die Saison 2021/22 vor der Tür stand, wieder im Format des Vorjahres mit einer zweigeteilten Vorrunde und anschließender Meister- oder Abstiegsrunde geplant.

Diese konnte dann tatsächlich so wie geplant durchgeführt werden. Die Erste Herrenmannschaft konnte sich in starker Form präsentieren und sowohl in der Vorrunde als auch in der folgenden Meisterrunde jeweils den Vizemeistertitel sichern. Dies stellte das beste Abschneiden seit dem Jahr 2015 dar.

Die Zweite Herrenmannschaft musste sich in der Bezirksklasse in der ersten „richtigen“ Saison unter den Spielertrainern Paul und Michael Freyer nur dem ungeschlagenen Meister Panthers Gaggenau beugen und konnte somit auch die Vizemeisterschaft feiern.

Den dritten 2. Platz für die Herrenteam feierte die Dritte Herrenmannschaft, die in der Kreisklasse die Vizemeisterschaft feiern durfte.

Die Erste Damenmannschaft machte bereits mit dem Einzug in die Meisterrunde den Klassenerhalt klar. In der folgenden Meisterrunde konnte dann ohne großen Druck aufgespielt und der 7. Platz erreicht werden.

Die Zweite Damenmannschaft musste leider den bitteren Gang in die Bezirksklasse antreten. Nach der Vorrunde erreichte man nur einen der Plätze für die Abstiegsrunde und auch in dieser konnte man sich nicht stabilisieren. Letztlich reichte es in zwei Relegationsspielen aufgrund von ein paar Toren nicht zum Klassenerhalt.

Das absolute Highlight der Saison war aber der Gewinn der Südbadischen Meisterschaft durch die männliche A-Jugend. Nachdem bereits die Nordstaffel der Südbadenliga souverän gewonnen werden konnte, fuhr man mit großem Selbstvertrauen zum Final Four nach Singen. Hier waren die gastgebende SG Hegau, die SG Ottenheim/Altenheim 2 und der TSV Freiburg-Zähringen die Gegner. Nach einem knappen Sieg im Halbfinale gegen Freiburg wurde das Finale gegen die Gastgeber zu einer deutlicheren Angelegenheit. Mit einem 32:26 konnte sich das Team der SG Muggensturm/Kuppenheim zum südbadischen Meister krönen und so eine fantastische Saison beschließen.

Auch die weiteren Jugendmannschaften spielten eine gute Rolle, so etwa die weibliche A- und C-Jugend in der Südbadenliga.

Begleitet wurde diese Saison vom Umbau der Wolf-Eberstein-Halle in Muggensturm und der dadurch nötig gewordenen Verlegung sämtlicher Heimspiele nach Kuppenheim in der Rückrunde. Dieser zusätzliche Arbeits- und Logistikaufwand war nur mit vereinten Kräften zu stemmen und erneut zeigte sich, wie wichtig der Zusammenhalt innerhalb des Vereins ist.

## Kein Happy End in der Relegation

Die Saison 2022/23 ist die bislang letzte, die zum Zeitpunkt des Verfassens dieser Chronik vollständig gespielt wurde und somit Berücksichtigung findet.

Die Erste Herrenmannschaft konnte ihren Vizemeistertitel leider nicht bestätigen und landete am Saisonende dennoch auf einem guten 5. Platz. Diese Saison war zugleich auch die letzte für das Trainderduo Niki Wagner/Benny Hofmann, die beide nach etwas mehr als sechs Saisons ihre Ämter zur Verfügung stellten.

Die Zweite Herrenmannschaft konnte erneut die Vizemeisterschaft feiern und sich somit für die Relegationsspiele zur Landesliga gegen den TuS Oppenau qualifizieren. Diese beiden Spiele stellten nochmal ein absolutes Highlight der Saison dar, auch wenn es am Ende sehr knapp nicht zum Aufstieg gereicht hat. Den beiden Trainern Paul und Michael Freyer wurde so ein perfekter Abschied verwehrt und in der folgenden Saison wird dann Lucas Fick die Mannschaft als Trainer übernehmen.

Die Dritte Herrenmannschaft belegte mit einer guten Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern einen Platz im gesicherten Mittelfeld.

Für die Erste Damenmannschaft verlief die Saison nicht ganz nach Wunsch, auch wenn man mit dem Abstieg zu keinem Zeitpunkt etwas zu tun hatte. Aber der Rückzug einer Mannschaft während der laufenden Runde hatte die Streichung aller Ergebnisse dieser Mannschaft zur Folge, was den Damen zwei Siege und damit vier Pluspunkte kostete. Bei der direkten Konkurrenz wurden dagegen Niederlagen oder Unentschieden und damit Minuspunkte aus der Statistik gestrichen.

Die Zweite Damenmannschaft konnte in der ersten Saison nach dem Abstieg in der Bezirksklasse den 4. Platz erreichen und sich so gut in der neuen Spielklasse einfinden.

Im Jugendbereich waren erneut die männliche A-Jugend sowie die weibliche B-Jugend in der Südbadenliga vertreten. Die A-Jugend konnte hier einen guten 4. Platz erreichen, während die weibliche B-Jugend den 8. Platz belegte,

mit sehr geringem Abstand zu den drei Teams vor ihnen. Auch die weiteren Jugendmannschaften spielten eine gute Rolle in ihren jeweiligen Spielklassen. Um dem Mangel an Spielerinnen und Spielern in einzelnen Altersklassen vorzubeugen bzw. gegenzusteuern, wurde zur Saison 2022/23 eine Spielgemeinschaft mit der HR Rastatt/Niederbühl gegründet. In der Handball Community Rastatt Umland (HC RA-UM) waren die weibliche D-Jugend und die männliche B-Jugend organisiert. Die SG war auf eine Saison angelegt, doch im Januar 2023 wurde von allen beteiligten Vereinen gemeinsam entschieden, dieses Modell auch in der Saison 2023/24 weiterzuführen, dann jedoch zusätzlich noch in der männlichen C-Jugend.

Nun ist erst einmal das Ende erreicht und die Geschichte fertig erzählt. Zumindest für den Moment. Doch die HSG Kuppenheim besteht weiter und im Jubiläumsjahr 2024 stehen bereits die nächsten großen Events und Aufgaben an, die es dann umzusetzen gilt.



# 100 Jahre HSG Kuppenheim





# HSG Kuppenheim - Statistik der Vorstandschaft

Jahr	Abt.-Leiter/Vorst.	Stellvertreter	Hauptkassier	Schnüfführer	Spielbetrieb	Jugend
1924	Anton Jurt					
1925	Friedrich Walz					
1926	Friedrich Walz					
1927	Friedrich Walz					
1928	Friedrich Walz					
1929	Friedrich Walz					
1930	Karl Kolb					
1931	Karl Kolb					
1932	Karl Kolb					
1933	Paul Kolb					
1934	Paul Kolb					
1935	Paul Kolb					
1936	Paul Kolb					
1937	Martin Adam					
1938	Martin Adam					
1939	Rudolf Kistner					
1940	Rudolf Kistner					
1946	Franz Frosch		Walter Schneiderhan			
1947	Franz Frosch		Walter Schneiderhan			
1948	Ludwig Starlberger		Walter Schneiderhan			
1949	Ludwig Starlberger		Walter Schneiderhan			
1950	Ludwig Starlberger		Walter Schneiderhan			
1951	Rudolf Kistner		Walter Schneiderhan			
1952	Ludwig Starlberger		Walter Schneiderhan			
1953	Ludwig Starlberger		Walter Schneiderhan			
1954	Ludwig Starlberger		Walter Schneiderhan			Herbert Heft
1955	Ludwig Starlberger		Walter Schneiderhan		Johannes Walz	Herbert Heft
1956	Ludwig Starlberger		Walter Schneiderhan		Johannes Walz	Herbert Heft
1957	Ludwig Starlberger		Walter Schneiderhan		Johannes Walz	Herbert Heft
1958	Ludwig Starlberger		Walter Schneiderhan		Helmut Weizel	Herbert Heft
1959	Ludwig Starlberger		Walter Schneiderhan		Helmut Weizel	Herbert Heft
1960	Ludwig Starlberger	Franz Frosch	Walter Schneiderhan	Günther Jung	Herbert Heft	Emil Baden/Dieter Kühn
1961	Ludwig Starlberger	Franz Frosch	Walter Schneiderhan	Günther Jung	Herbert Heft	Emil Baden/Dieter Kühn
1962	Ludwig Starlberger	Franz Frosch	Walter Schneiderhan	Rudolf Kautsch	Herbert Heft	Heinut Herrmann
1963	Ludwig Starlberger	Franz Frosch	Walter Schneiderhan	Richard Westermann	Günther Jung	Herbert Heft/Dieter Kühn
1964	Ludwig Starlberger	Franz Frosch	Walter Schneiderhan	Walter Schneiderhan	Herbert Heft	Günther Jung/Dieter Kühn
1965	Ludwig Starlberger	Franz Frosch	Walter Schneiderhan	Walter Schneiderhan	Herbert Heft	Richard Wienselgass

Jahr	Alt-Leiter/Vorst.	Stellvertreter	Hauptkassier	Schiffahrer	Spielbetrieb	Jugend
1966	Ludwig Stahlberger	Franz Frasch	Walter Schneiderhan	Walter Schneiderhan	Herbert Heft	Günther Jung/Josef Walz
1967	Ludwig Stahlberger	Johannes Walz	Walter Schneiderhan	Walter Schneiderhan	Herbert Heft/Günther Jung	German Walz
1968	Ludwig Stahlberger	Johannes Walz	Walter Schneiderhan	Paul Kastner	Herbert Heft/Günther Jung	G. Walz/E. Roth
1969	Ludwig Stahlberger	Johannes Walz	Walter Schneiderhan	Paul Kastner	Paul Kastner/Her. Wetzel	G. Walz/W. Boh
1970	Herbert Heft	Johannes Walz	Walter Schneiderhan	Werner Herrmann	Paul Kastner/W. Gscheidle	German Walz
1971	Herbert Heft	Johannes Walz	Walter Schneiderhan	Paul Kastner	Paul Kastner/W. Gscheidle	German Walz
1972	Herbert Heft	Johannes Walz	Walter Schneiderhan	Paul Kastner	Paul Kastner/W. Gscheidle	German Walz
1973	Herbert Heft	Johannes Walz	Walter Schneiderhan	Paul Kastner	Paul Kastner/W. Gscheidle	German Walz
1974	Herbert Heft	Johannes Walz	Walter Schneiderhan	Paul Kastner	Paul Kastner/W. Gscheidle	German Walz
1975	Franz Frasch	Herbert Heft	Walter Schneiderhan	Paul Kastner	Ischaen/Herrmann	Wiener Gscheidle
1976	Franz Frasch	Herbert Heft	Walter Schneiderhan	Paul Kastner	Tschan/Herrmann	Wiener Gscheidle
1977	Franz Frasch	Herbert Heft	Walter Schneiderhan	Paul Kastner	Tschan/Herrmann	Wiener Gscheidle
1978	Franz Frasch	Hermann Wetzel	Walter Schneiderhan	Werner Herrmann	Tschan/Gscheidle	G. Heft/O. Kohlböcker
1979	Paul Kastner	Herbert Heft	Walter Schneiderhan	Hermann Wetzel	Tschan/Hilpp	G. Heft/U. Hemberle
1980	Paul Kastner	Hermann Wetzel	Walter Schneiderhan	Manilla Kastner	Tschan/Hilpp	S. Anselm/W. Buh
1981	Paul Kastner	Bruno Walz	Walter Schneiderhan	Manilla Kastner	Tschan/Spallek	Hermann Wetzel
1982	Paul Kastner	Bruno Walz	Walter Schneiderhan	Manilla Kastner	Norbert Spallek	Hermann Wetzel
1983	Paul Kastner	Herbert Heft	Walter Schneiderhan	Manilla Kastner	Norbert Spallek	Hermann Wetzel
1984	Paul Kastner	Herbert Heft	Walter Schneiderhan	Manilla Kastner	Guido Heft	Hermann Wetzel
1985	Paul Kastner	Herbert Heft	Walter Schneiderhan	Manilla Kastner	Wilfried Walz	Hermann Wetzel
1986	Hermann Wetzel	Wilfried Schindler	Walter Schneiderhan	Manilla Kastner	W. Walz/W. Boh	Norbert Spallek
1987	Hermann Wetzel	Wilfried Schindler	Paul Kastner	Manilla Kastner	W. Walz/W. Boh	Norbert Spallek
1988	Hermann Wetzel	Wilfried Schindler	Paul Kastner	Manilla Kastner	W. Walz/W. Boh	Norbert Spallek
1989	Guido Heft	Wilfried Walz	Paul Kastner	Mananna Forker	Hermann Wetzel	Wilfried Schindler
1989	Guido Heft	Wilfried Walz	Paul Kastner	Mananna Forker	Hermann Wetzel	Wilfried Schindler
1990	Guido Heft	Wilfried Walz	Paul Kastner	Mananna Forker	Hermann Wetzel	W. Schindler/P. Buh
1991	Guido Heft	Werner Boh	Paul Kastner	Mananna Forker	Hermann Wetzel	W. Schindler/P. Buh
1992	Guido Heft	Werner Boh	Paul Kastner	Mananna Forker	Hermann Wetzel	W. Schindler/P. Buh
1993	Guido Heft	Bruno Walz	Paul Kastner	Werner Herrmann	W. Boh/D. Kastner	Thomas Mabez
1994	Guido Heft	Bruno Walz	Paul Kastner	Werner Herrmann	W. Boh/D. Kastner	Inachim Kohrt
1995	Ernst-Dieter Stahlberger	Bruno Walz	Paul Kastner	Werner Herrmann	N. Gscheidle/D. Kastner	Udo Feistkum
1996	Ernst-Dieter Stahlberger	Bruno Walz	Paul Kastner	Werner Herrmann	N. Gscheidle/D. Kastner	Udo Feistkum
1997	Ernst-Dieter Stahlberger	Bruno Walz	Paul Kastner	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Martin Frank
1998	Ernst-Dieter Stahlberger	Bruno Walz	Paul Kastner	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Martin Frank
1999	Ernst-Dieter Stahlberger	Bruno Walz	Paul Kastner	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Martin Frank
2000	Erwin Weiter	Dietmar Rieble	Paul Kastner	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Martin Frank

Jahr	Abt.-leiter/Vorst.	Stellvertreter	Hauptkassier	Schriftführer	Spielbetrieb	Jugend
2001	Erwin Weller	Dietmar Rieble	Paul Kastner	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Martin Frank
2002	Dietmar Rieble	Eric Stahlberger	Paul Kastner	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Martin Frank
2003	Dietmar Rieble	Eric Stahlberger	Paul Kastner	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Silke Schmitt
2004	Dietmar Rieble	Eric Stahlberger	Paul Kastner	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Silke Schmitt
2005	Dietmar Rieble	Eric Stahlberger	Paul Kastner	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Silke Schmitt
2006	Dietmar Rieble	Eric Stahlberger	Erwin Weier kommissarisch	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Silke Schmitt
2007	Ralf Schubert	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Joachim Köhrt
2008	Ralf Schubert	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Joachim Köhrt
2009	Ralf Schubert	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Joachim Köhrt
2010	Ralf Schubert	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Joachim Köhrt
2011	Ralf Schubert	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Werner Herrmann	Dietmar Kastner	Joachim Köhrt
2012	Ralf Schubert	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Werner Herrmann	Manion Stahlberger	Joachim Köhrt
2013	Ralf Schubert	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Werner Herrmann	Manion Stahlberger	Joachim Köhrt
2014	Ralf Schubert	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Werner Herrmann	Manion Stahlberger	Joachim Köhrt
2015	Ralf Schubert	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Werner Herrmann	Manion Stahlberger	Joachim Köhrt
2016	Ralf Schubert	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Ernst-Dieter Stahlberger	Manion Stahlberger	Joachim Köhrt
2017	Ralf Schubert	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Ernst-Dieter Stahlberger	Manion Stahlberger	Joachim Köhrt
2018	Ralf Schubert	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Ernst-Dieter Stahlberger	Manion Stahlberger	Hannes Melhammer
2019	nicht besetzt	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Ernst-Dieter Stahlberger	Manion Stahlberger	Hannes Melhammer
2020	nicht besetzt	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Ernst-Dieter Stahlberger	Manion Stahlberger	Hannes Melhammer
2021	nicht besetzt	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Ernst-Dieter Stahlberger	Manion Stahlberger	Hannes Melhammer
2022	nicht besetzt	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Ernst-Dieter Stahlberger	Manion Stahlberger	Hannes Melhammer
2023	nicht besetzt	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Dietmar Kastner	Manion Stahlberger	Hannes Melhammer
2024	nicht besetzt	Eric Stahlberger	Jürgen Meier	Dietmar Kastner	Manion Stahlberger	Hannes Melhammer



**1. Herrenmannschaft**



**2. Herrenmannschaft**



**3. Herrenmannschaft**



**1. Damenmannschaft**



**2. Damenmannschaft**



**Minis Kuppenheim**



**D-Jugend weiblich HC RA-UM**



**D-Jugend männlich**



**B-Jugend männlich HC RA-UM**



**B-Jugend weiblich**



**E-Jugend männlich**



**C-Jugend weiblich**



**Old Boys**



**E-Jugend männlich**



**F-Jugend 2**



**E-Jugend männlich**



**F-Jugend 1**





**Minis Muggensturm**



**C-Jugend männlich HC RA-UM**



**E-Jugend weiblich**



**F-Jugend 3**

## Liebe Handballfreunde, Sponsoren, Werbepartner und Gönner,

unsere Vereine fördern nicht nur den Handball-Sport sondern auch die soziale Arbeit für die Einwohner in unseren Städten und Gemeinden. Für den Erhalt und den Ausbau dieser Leistungen würden wir uns sehr über ein weiteres Engagement von Spendern/Sponsoren freuen, um z. Bsp. Trikotsätze für unsere Handball-Jugend zu finanzieren. Im Gegenzug geben wir Ihnen die Plattform auf unseren Social Media Kanälen (Homepage, Facebook, Instagram) und die Präsenz in unseren Hallen für die Sicht auf Ihren Brand mit Logo und Namen inkl. der Reichweite unserer auswärtigen Spielauftritte in den jeweiligen Ligen.

Melden Sie sich gern mit Ihrem Anliegen über: [100-Jahre-Handball@sgmk.de](mailto:100-Jahre-Handball@sgmk.de)

Mit sportlichen Grüßen,  
Ihr SGMK Handballmarketingteam

Infos und Kontakt: [www.sgmk.de](http://www.sgmk.de)



*Keine Lust auf Altenheim ???  
Wir haben eine Alternative für Sie!*

**FAIR INTENSIVE CARE**  
Ihr ambulanter & intensiv Pflegedienst  
unter ärztlicher Leitung

☎ (07225) 9899481      📞 (0152) 04131617  
Qualitative hochwertige Pflege für Patienten in jeder Lebenslage.

**Ihre Vorteile in einer ambulant betreuten Wohngruppe:**

- Gleichgesinnte treffen, die auch selbstbestimmt leben möchten
- Gestaltungsfreiheit, keine festen Strukturen
- Wundschüssen alle 5 bis 7 Tage
- Bis zu 2.000 € im Eigenmaß günstiger

**Unser Ziel:**

*“ Schwächen kaschieren,  
vorhandene Stärken fördern! ”*



**Fair Intensive Care**  
Mercedesstrasse 7  
76571 Gaggenau

☎ (07225) 9899481

📞 (0152) 04131617

🌐 [www.fi-pflege.de](http://www.fi-pflege.de)

📧 @fi-pflege

✉ [info@fi-pflege.de](mailto:info@fi-pflege.de)





**PUR heißt,  
kleiner Einsatz,  
große Freude.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Gewinnsparen – die clevere Kombination:**

- Jeden Monat die Chance auf tolle Gewinne
- Monatlich vom Lospreis 4 Euro sparen
- Gemeinnützige Projekte in der Region unterstützen

[volksbank-pur.de/gewinnsparen](https://volksbank-pur.de/gewinnsparen)



**Volksbank pur**  
persönlich und regional